

**TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien
Berlin**

**Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhalt

Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Jahresabschluss

- 1. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011**
- 2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011**
- 3. Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011**
- 4. Entwicklung des Konzerneigenkapitals**
- 5. Konzernkapitalflussrechnung**
- 6. Konzernanhang**

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**Lagebericht und Konzernlagebericht der
TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2011**

Wichtige Kennzahlen TELES Konzern nach IFRS

	2011 T€	2010 T€
Umsatz	12.037	16.021
Rohertrag; operativ	5.680	1.284
EBITDA; operativ	-4.636	-6.576
EBIT; operativ	-4.986	-14.029

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht und Konzernlagebericht.....	2
TELES und der Markt.....	2
Geschäftsfeld Access Gateways	3
Geschäftsfeld Carrier Solutions	5
Geschäftsfeld Next Generation Networks.....	6
Forschung und Entwicklung	7
Wirtschaftliche Lage.....	9
Personal.....	11
Risiken	12
Finanzierung/ Going concern	14
Prognose.....	15
Nachtragsbericht.....	15
Kennzahlen TELES Konzern nach IFRS	16
Kennzahlen TELES AG nach HGB.....	17
Internes Kontrollsystem.....	19
Schlusserklärung zum Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	21
Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands und Aufsichtsrates	22
Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB	23
Corporate Governance.....	24
Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 des HGBs	28

Lagebericht und Konzernlagebericht

TELES und der Markt

Der Telekommunikationsmarkt ist geprägt vom Kosten- und Wettbewerbsdruck bei Verbindungsendgelten und gleichartigem Produktportfolio. Netzbetreibern stellt sich hierbei die Herausforderung der Effizienzsteigerung des Netzes und des Betriebs um weitere Kosten zu sparen. Hierbei ist aus unserer Sicht in vielen Märkten der ‚Grund‘ erreicht und es sind keine großen weiteren Preisreduktionen der Verbindungsendgelte und vergleichbare Produktportfolios zu beobachten. Netzbetreiber müssen ihr Produktportfolio und somit das Angebot an ihre Kunden erweitern um sich von den Wettbewerbern abzugrenzen und zusätzliche Einnahmequellen erschließen. Geschäftskunden haben durch die aktuelle wirtschaftliche Situation einen verstärkten Fokus auf die Möglichkeiten von Kosteneinsparungen in den Telekommunikationsausgaben ohne die Qualität der Dienstleistung zu beeinträchtigen. Außerdem ist der Bedarf im Geschäftsumfeld eine Effizienzsteigerung der Prozesse durch die Zusammenfügung der unterschiedlichen Telekommunikationsmedien und Applikationen zu beobachten.

TELES bietet hierfür Telekommunikationstechnik für Betreiber von Telekommunikationsnetzen an, seien es Telekom-Gesellschaften mit öffentlichen Netzen, seien es andere Unternehmen mit eigenen internen Netzen.

Die TELES-Produkte lassen sich technisch drei Anwendungsbereichen, den sog. Geschäftsfeldern zuordnen:

- *Access Gateways* verbinden Netze verschiedener Art, z.B. Mobilfunk und ISDN.
- *Carrier Solutions*: Vermittlungssysteme für Netzbetreiber.
- *Next Generation Networks (NGN)*: auf dem Internet-Protokoll (IP) basierende Netze, welche die klassischen leitungsgebundenen Netze ablösen.

TELES agiert national und international mit folgenden Schwerpunkten:

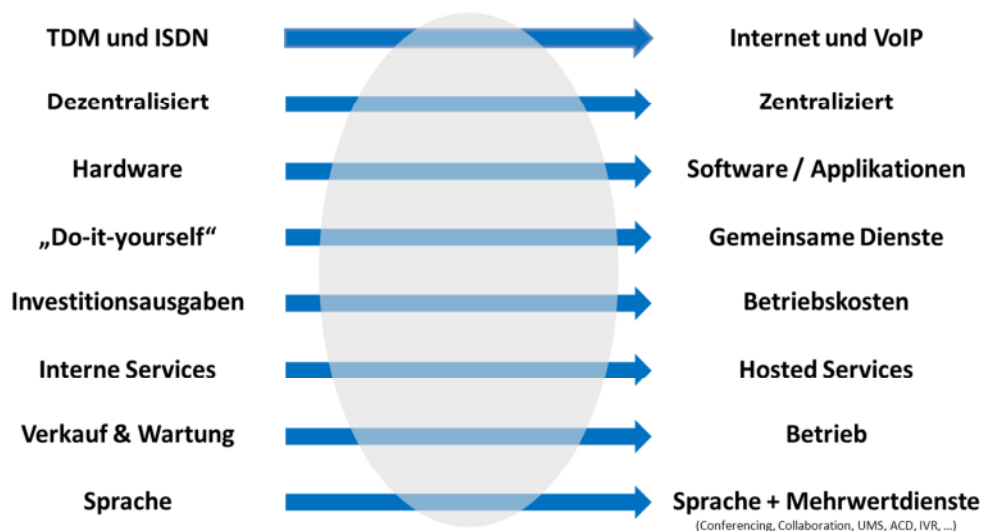
- Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH)
- Europa
- Mittlerer Osten

Darüber hinaus arbeitet TELES nicht nur mit der eigenen Organisation, sondern auch mit Vertriebspartnern.

Die klassische Telekommunikation (TK) arbeitet mit leitungsvermittelnden Netzen. Der Siegeszug des Internets mit seiner (Daten-) Paketvermittlung, basierend auf dem Internet-Protokoll (IP), verändert die TK-Welt: Statt zwei verschiedenartige Netze nebeneinander zu betreiben, läuft es auf die IP-Netztechnik zu, zumal diese die physischen Verbindungen (Kabel, Funkstrecken) effizienter nutzt als die Leitungsvermittlung. Die Deutsche Telekom will 2015 ihr ISDN-Netz abschalten, andere Netzbetreiber sind schon weiter: sie haben reine IP-Netze. Das macht deren Betrieb effizienter und ver-

ringert die Kosten. Zudem ermöglicht es, neue Dienste anzubieten. Beispielsweise können die Nebenstellenanlagen von Unternehmen kostengünstig und mit besserer Funktionalität ausgelagert werden. Sie bezahlen dann monatlich und nur nach Bedarf für Dienste und Endgeräte, Einmalinvestitionen entfallen.

Die nachstehende Grafik zeigt die Trends der Marktentwicklung:



Quelle: Infonetics Bericht: Fundamental Telecom/Datacom Market Drivers vom November 2009

TELES bietet Lösungen an, die diesen Trends folgen und ebnet dem Netzbetreiber und dessen Kunden den Weg in die Internet-Technologie für die Sprachkommunikation, und zwar als sanfte Migration.

Geschäftsfeld Access Gateways

Mit den Access-Gateway-Produkten bieten wir Netzbetreibern, Service-Providern, System-Integratoren und Distributoren eine komplette Produktlinie für den Übergang zwischen verschiedenartigen Kommunikationstechnologien an. Damit kann die kostengünstige VoIP-Telefonie auch mit ISDN-Anlagen benutzt, Fest- und Mobilfunknetze können verknüpft werden.

VoIP-ISDN-Gateways

TELES-VoIPBox-Gateways verbinden ISDN und VoIP komfortabel und ohne Qualitätsverlust. Die VoIPBox realisiert IP-basierte ISDN-Telefonie für Basis- wie für Primärmultiplexanschlüsse. Sie unterstützt alle gängigen ISDN-Leistungsmerkmale und sichert die Signalisierungs- und Sprachdaten durch Verschlüsselung. Bei Leitungsproblemen schaltet die Box automatisch von VoIP auf ISDN-Betrieb. Durch die integrierte Abbildung der gesamten ISDN-Funktionalität und -Qualität in VoIP-Netzen werden die TELES-VoIPBoxen insbesondere zur Realisierung von Migrationsstrategien der Netzbetreiber von ISDN hin zu VoIP eingesetzt.

Mobilfunk-Gateways

TELES-ECOTEL- und TELES-iGATE-Mobilfunk-Gateways verbinden Festnetz, VoIP und Mobilfunk. Sie sind skalierbar und werden somit Unternehmen jeder Größe gerecht. Diese profitieren von sinkenden Kosten durch die Wandlung von Festnetz/Mobilfunk- zu reinen Mobilfunk-Verbindungen und sind durch die zuverlässige TK-Infrastruktur vor Sprach- und Datenverlusten bei Mobilfunkausfällen geschützt. Die TELES-Mobilfunk-Gateways realisieren Dienste für das Zusammenwachsen der Festnetz- und Mobilfunk-Telefonie (Fixed Mobile Convergence).

Der Vertrieb des Access-Gateway-Produktportfolios erfolgt überwiegend an Netzbetreiber und Service-Provider, die ihren Kunden mit Hilfe der TELES-Gateways eine Gesamtlösung anbieten, sowie an Multiplikatoren wie Distributoren und System-Integratoren. Hierbei werden die VoIP-Gateways für ISDN hauptsächlich in Europa vertrieben während die Mobilfunk-Gateways weltweit über Partner verkauft werden.

QSC

Exemplarisch für die Migration von ISDN- zu VoIP-Technik steht unser Kunde QSC AG, Köln. Bereits seit Jahren setzt QSC beim Aufbau des NGN konsequent auf ein All-IP-Design. Mit dem Einsatz der TELES-VoIPBox-Gateways bietet QSC ihren Kunden eine komplette ISDN-Migrations-Lösung an. Hierbei kann die Lösung auf die vorhandene Telekommunikationsinfrastruktur des Endkunden aufsetzen und somit bisher getätigte Investitionen in Telefonanlagen und Endgeräte geschützt werden. QSC bietet dem Endkunden auf dieser Basis einen ISDN-Anschluss, der den Bedürfnissen von anspruchsvollen Geschäftskunden gerecht wird, und Ihm zukünftig sogar die Integration von Cloud-Diensten ermöglicht. In enger Zusammenarbeit mit QSC wurden hierbei viele Produktverbesserungen sowohl hinsichtlich Funktionalität wie auch des Betriebes der gesamten Lösung realisiert.



Quelle: TELES AG, Benutzeroberfläche QSC Call App Produkt (Steuerapplikation für den ISDN-Anschluss)

Geschäftsfeld Carrier Solutions

Die Hauptmärkte des Geschäftsfeldes Carrier Solutions sind Europa und der mittlere Osten. Seine Produkte gehen an Verbindungsnetzbetreiber mit eigener Infrastruktur, an virtuelle Netzbetreiber sowie an Großhändler von TK-Dienstleistungen und werden weltweit in mehr als 300 kleineren und größeren Verbindungsnetzen eingesetzt. Sie verbinden Netze jeglicher Art und garantieren einen einfachen Übergang zwischen unterschiedlichen Medien und Signalisierungen wie zum Beispiel ISDN und VoIP.

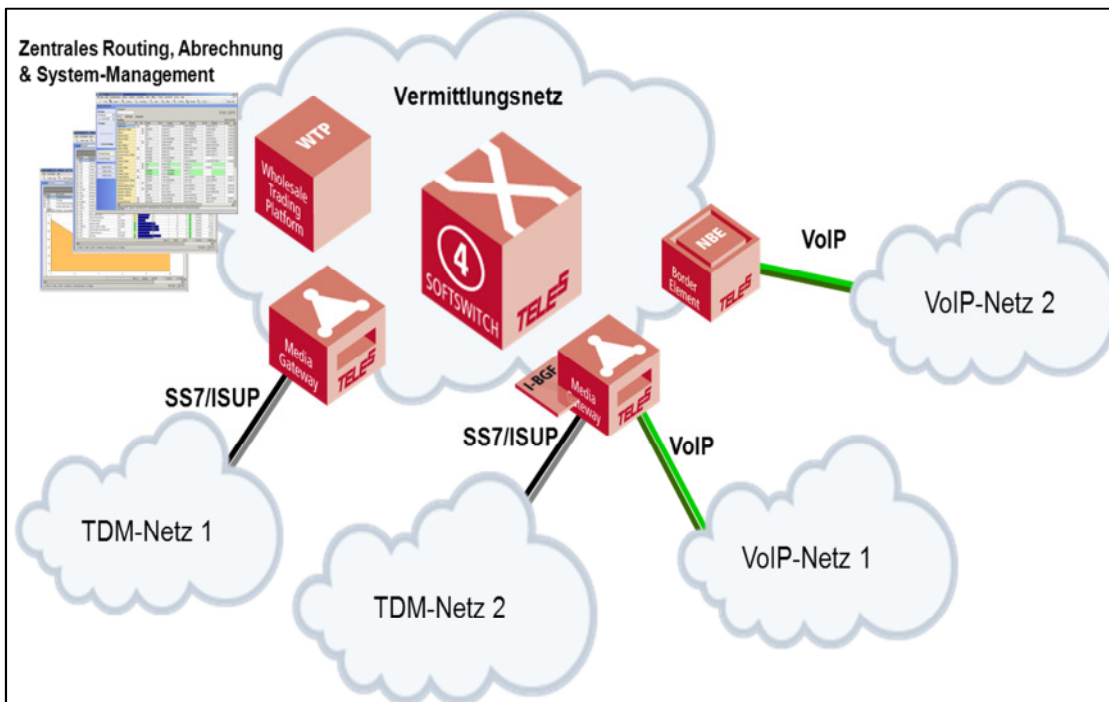
Mit der Produktlinie iSWITCH bietet TELES ein vollintegriertes Vermittlungssystem mit allen notwendigen Schnittstellen und Signalisierungsprotokollen an. Die Produktlinie MGC realisiert eine IP-basierte Vermittlungslösung. Beide Systeme zeichnen sich durch Flexibilität, Skalierbarkeit und Stabilität aus.

Die Wholesale-Trading-Plattform-Erweiterung bietet Netzbetreibern, die Gesprächsminuten ein- und wieder verkaufen, eine automatisierte Unterstützung des gesamten Geschäftsablaufes eines ‚Gesprächsminuten-Händlers‘.

mgj networks

Das Schweizer Unternehmen mgj networks GmbH, Zürich, ist ein typisches Beispiel eines Netzbetreibers, der mit der TELES-Lösung gewachsen ist. Mittlerweile ist er einer der größten Vermittlungsnetzbetreiber im Minutenhandel in Europa. mgj verwendet sowohl den TELES iSWITCH wie auch den TELES MGC, um sich mit VoIP- und lei-

tungsvermittelten Netzen kleinerer und größerer Netzbetreiber weltweit zu verbinden. Hierbei werden Gesprächsminuten eingekauft und verkauft. Die Geschäftsabläufe von der Einkaufsentscheidung über die Wegewahl bis hin zur Abrechnung und Gewinn- und Verlustrechnung werden durch die Wholesale-Trading-Plattform-Erweiterung automatisiert unterstützt.



Quelle: TELES AG, Dokumentation des mgi Netzwerkes

Geschäftsfeld Next Generation Networks

Mit unseren NGN-Lösungen können Netzbetreiber und TK-Dienstleister ihren Geschäfts- und Endkunden IP-basierte Telefonie-Dienste anbieten und damit Video, Fax und Mobil-Telefonie sowie die vorhandenen Telefonanlagen integrieren. Eine Vielfalt von Endgeräten bekannter Hersteller kann mit unserer Lösung eingesetzt werden. Die ohnehin leichte Administrierbarkeit der Anlage lässt sich zudem durch offene Schnittstellen ausbauen – die Grundlage eines guten Kundenservices durch den Anbieter.

Die Bereitstellung von TK-Anlagen-Funktionalitäten sowie der Mandanten-Fähigkeit der Lösung ermöglicht Diensteanbietern unter anderem bei ihren Geschäftskunden die klassische Telefonanlage durch einen zentral gewarteten TK-Anlagen-Dienst („IP-Centrex“) abzulösen.

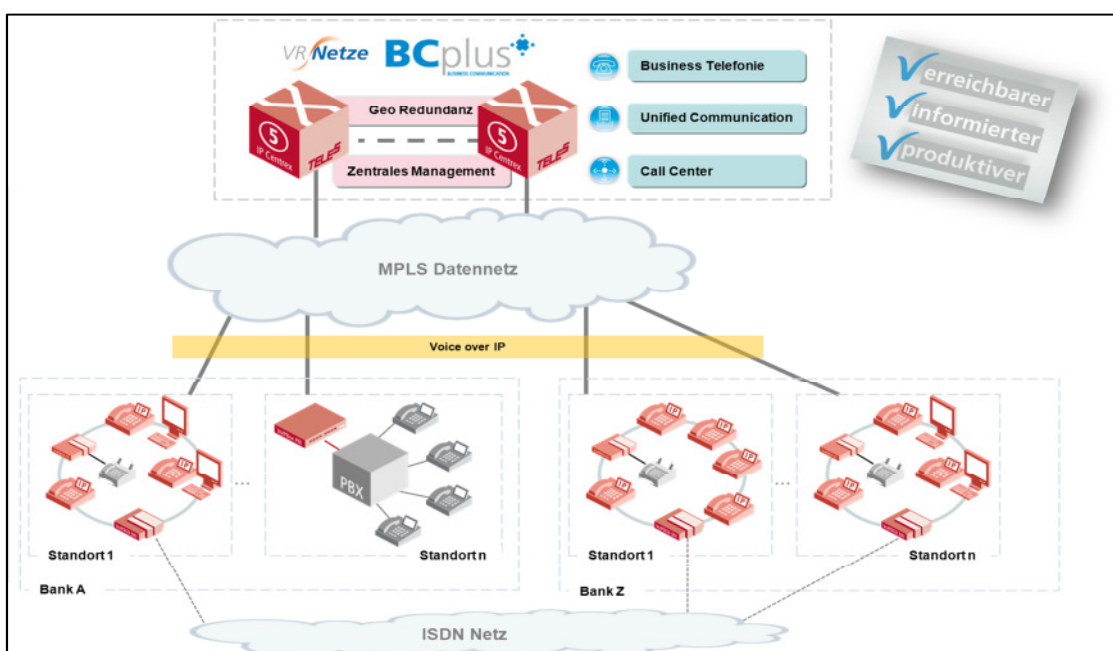
Unsere Lösung kann mehrere tausend Geschäftskunden gleichzeitig versorgen und ist speziell auf die Anforderungen der deutschsprachigen und europäischen Märkte zugeschnitten. Die Lösung bietet alle auf diesen Märkten benötigten Leistungsmerkmale und vor allem die Fähigkeit, bestehende ISDN-Anlagen ohne funktionale Einschränkungen abzulösen.

Volks- und Raiffeisenbanken

Für die VR Netze GmbH, Münster, den Netzdienstleister im Verbund der Volks- und Raiffeisenbanken, hat TELES in Zusammenarbeit mit der Bechtle AG eine georedundant ausgelegte IP-Centrex Plattform auf Basis des TELES Class5 Software-Switches errichtet. Darauf sind bis dato mehrere Banken mit Tausenden von Telefonen migriert worden. Die zentrale Plattform ersetzt die bisherigen lokalen, konventionellen TK-Anlagen und erweitert die Funktionalitäten um Unified Communications und die vielfältigen Möglichkeiten der IP Telekommunikation.

Die Kunden der VR Netze haben dadurch etliche Vorteile:

- Kein Anfangsinvestment, da keine TK-Anlage am Standort mehr erforderlich ist.
- Investitionsschutz und kostenoptimierte Migration durch die mögliche Integration von Bestandsanlagen.
- Reduzierung der Betriebskosten, durch ein einheitliches Netz für Daten und Sprache.
- Reduzierung der Kommunikationskosten, d.h. keine Telefongebühren zwischen Unternehmensstandorten, da die Kommunikation über das VR-eigene Datennetz anstelle des öffentlichen Telefonnetzes durchgeführt wird.



Quelle: TELES AG, Dokumentation des VR Netze Netz

Forschung und Entwicklung

Produkte in der Telekommunikationstechnik unterliegen dem ständigen Wandel der Technologie. Um hier Schritt halten zu können hat TELES hochqualifizierte und langjährig erfahrene Entwicklungs-Teams. Dieses Knowhow in der Entwicklung bildet die

Grundlage der TELES. Hierbei ermöglicht die Konzentration der Entwicklung auf die beiden Standorte Berlin und Wien eine schnelle Umsetzung von Kundenanpassungen, die gerade im TK-Umfeld einen weiteren Wettbewerbsvorteil bringt.

Durch die Zusammenarbeit mit führenden Forschungseinrichtungen gewährleistet TELES, dass Trends und Strategien von morgen schon heute beachtet werden.

Der Schutz dieses Knowhows und den daraus resultierenden Produkten wurde und wird durch das Anmelden von entsprechenden Schutzrechten abgesichert. Im Berichtszeitraum wurden erfreulicherweise vier Patentfamilien - aufgegliedert in 25 Einzelpatente - erteilt.

Der Entwicklungs-Fokus im Jahr 2011 bestand insbesondere in dem weiteren Zusammenführen einzelner TELES-Netzelemente in einer Administrations- und Konfigurationsoberfläche. Gerade die Optimierungen hinsichtlich der Mobility-Strategie und der ISDN-Migration im Geschäftsbereich NGN ermöglicht Kunden hierbei eine kosteneffizientere Inbetriebnahme und Betrieb der gesamten Lösung. Im Geschäftsbereich CS stand die Umsetzung der Migrationsstrategie für existierende Kunden mit iSWITCH-Lösungen im Vordergrund. Hierdurch kann der Kunde seine bestehende TELES-Lösung auf eine komplett IP-basierte zukunftssichere Netzinfrastruktur erweitern. Der Investitionsaufwand und die Änderungen im Betrieb bleiben hierbei gering, da die vorhandenen iSWITCH-Komponenten weiter verwendet werden können. Neben der Integrationsoptimierung der Access Gateways in unsere Gesamtlösung lag der Fokus in 2011 auf die Erweiterung des Produktportfolios im Bereich der Zugangstechnologien. Mit der Unterstützung des neuesten Mobilfunkstandard LTE und der aktuellen Festnetzzugangstechnologie VDSL in den Produkten werden weitere Einsatzszenarien realisiert.

Wirtschaftliche Lage

TELES Konzern

	2011 T€	2010 T€
Umsatz	12.037	16.021
Rohertag; operativ *	5.680	1.284
EBITDA; operativ *	-4.636	-6.576
EBIT; operativ *	-4.986	-14.029
Personal	108	168

* Hierbei handelt es sich um die operativen Kennzahlen des TELES Konzerns. Die Überleitung des operativen EBITs zum Konzernergebnis nach IFRS und die Darstellung der Kennzahlen der TELES AG finden sich im Abschnitt „Kennzahlen TELES Konzern“.

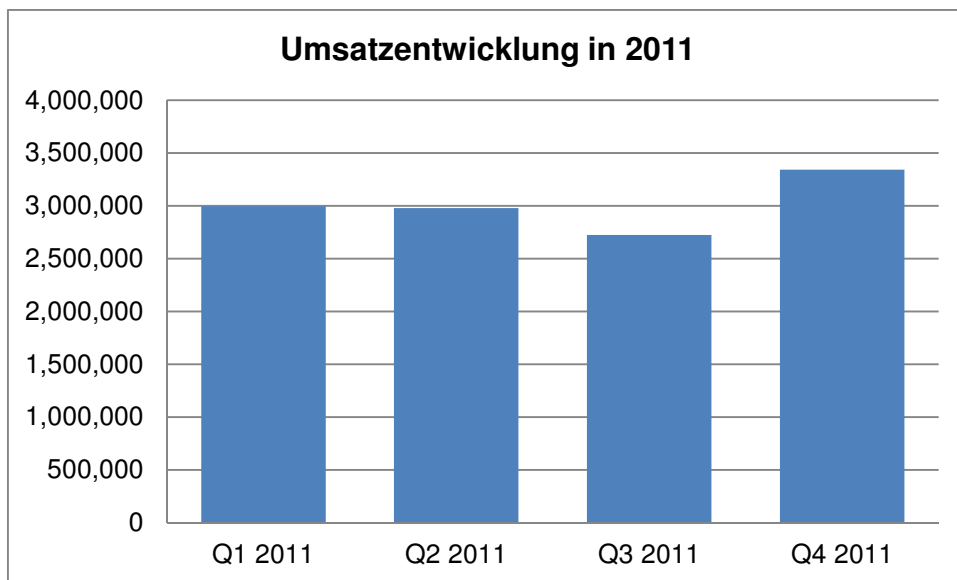
2011 war ein schwieriges Jahr für TELES und es wurde ein Jahr der Wende. Durch eine starke Planverfehlung im Umsatz im ersten Quartal bei unverändert hohen Kosten kam es zu steigenden Verlusten und einer sehr angespannten Liquiditätsslage. Es mussten im April große Kostenschnitte – auch im Personalbereich – vorgenommen werden. Die Organisation wurde den Kunden- und Marktanforderungen durch die Einführung von drei Geschäftsfeldern mit klarer Gewinn- und Verlust Verantwortung angepasst. Ohne die Treue des TELES-Gründers und Hauptaktionärs Prof. Sigrum Schindler wäre dieses Tief nicht überwunden worden. Das Fortbestehen der TELES im ersten Halbjahr war nur dank seiner wiederholten Finanzspritzen möglich. Im zweiten Halbjahr wurden sie nicht mehr gebraucht.

Die schwierige Lage der TELES strapazierte das Vertrauen mancher Kunden, der um die Zukunftssicherheit seiner Investitionen fürchtet. Durch eine direkte und transparente Kommunikation der aktuellen Lage und der Veränderungen konnten wir hier meist das Vertrauen in TELES als zuverlässigen Partner zurück gewinnen. Zugleich mussten wir aber langjährige Verhaltensmuster einiger Kunden hinsichtlich Zahlungszielen und Discount-Wünschen korrigieren. Zudem wurden viele Projekte aufgrund kundeninterner Probleme verschoben.

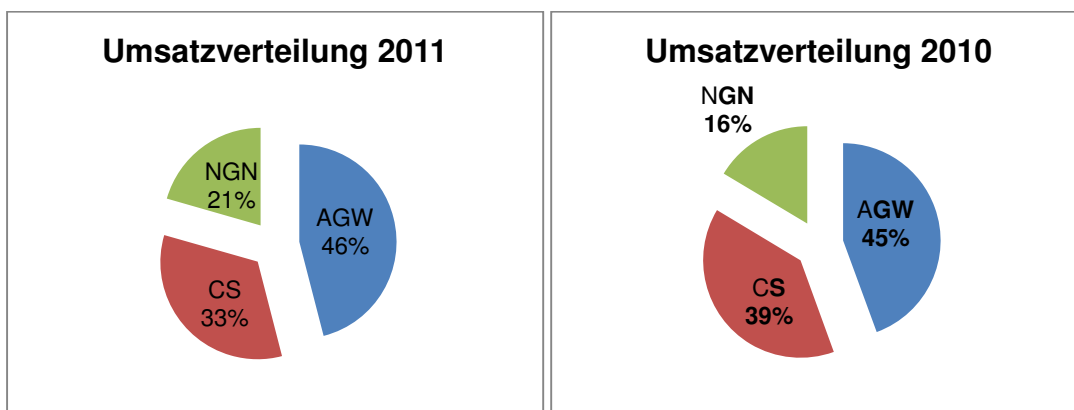
Durch die Planverfehlung, die im zweiten Quartal durchgeführten Umstrukturierungen sowie der – teilweise temporäre – Rückgang von Aufträgen durch Kunden, die andere Zahlungsweisen und Verhaltensmuster gewohnt waren, ist der Umsatz im Jahr 2011 im Vergleich zu 2010 um 25 Prozent zurückgegangen.

Umsatz stabilisiert

Der Umsatz konnte auf einem Niveau von 3 Mio. € pro Quartal stabilisiert werden. Erfreulicherweise ist in den letzten Monaten des Jahres 2011 eine leicht steigende Tendenz zu beobachten.



In 2011 trug das Geschäftsfeld Access Gateways mit 46% des Gesamtumsatzes den größten Umsatzanteil bei – in 2010 waren es 45%. Hierbei erwirtschafteten wir den Hauptteil mit unseren Partnern und dem Direktvertrieb an Netzbetreiber. Das Geschäftsfeld Carrier Solutions trug 33% zum Gesamtumsatz bei – in 2010 waren es 39%. Neben Erweiterungen bestehender Systeme und Neugeschäft war der Service-Umsatz die Haupteinnahmequelle. Im Geschäftsfeld Next Generation Networks wurden 21% des Umsatzes hauptsächlich durch Lizenzenerweiterungen, Neugeschäft und Service-Umsätze generiert - in 2010 waren es 16%.



Kosten

In 2011 sind Kosten von 13.639 T€ angefallen. Davon 1.026 T€ an Restrukturierungskosten. Gegenüber 2010 wurden die Kosten insgesamt um 42% gesenkt. Die Personalkosten wurden im Monatsvergleich jeweils per Januar um ca. 29% und der sonstige Aufwand um 24% gesenkt. Der Abschreibungsbedarf sank um 94% gegenüber 2010.

Ertrag

Es wurde in 2011 ein operatives EBIT von –4.986 T€ erwirtschaftet.

Eigenkapital

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses für 2010 wurden umfangreiche Wertkorrekturen vorgenommen. Diese Veränderungen haben im Oktober 2011 dazu geführt, dass ein Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals eingetreten war. Bei der Hauptversammlung wurde ein Beschluss zur Herabsetzung des Grundkapitals gefasst. Gegen diesen Beschluss wurde Klage erhoben und damit ruht die Eintragung ins Handelsregister bis zum Abschluss des Verfahrens. Aufgrund der fehlenden Eintragung ist das Grundkapital derzeit noch nicht wirksam herabgesetzt.

Liquidität, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Im Oktober 2011 gab es eine weitere schriftliche Darlehenszusage des Mehrheitsgesellschafters, davon wurde ein Teil bereits im ersten Halbjahr 2011 genutzt. Erfreulicherweise konnte die Liquiditätsslage im zweiten Halbjahr stabilisiert werden, so dass weitere Zahlungen aus dem Darlehen des Mehrheitsaktionärs zur Finanzierung des operativen Geschäfts nicht mehr benötigt wurden. Wir konnten im zweiten Halbjahr sogar die Verbindlichkeiten gegenüber einem Hauptlieferanten von Hardware um 1 Mio.€ reduzieren. Neben den Sparmaßnahmen trugen zu der Liquiditätsverbesserung vor allem das Forderungsmanagement, die geänderte Zahlungsmoral unserer Kunden und der Lagerabbau bei. Neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten sind als weitere wesentliche Aktiva die an der GRAVIS gehaltenen Anteile sowie die damit verbundenen Besserungsforderungen zu nennen.

Zu weiteren detaillierten Ausführungen wird auf das Kapitel „Finanzierung/ Going Concern“ verwiesen.

Personal

Vorstand

Im Vorstand kam es zu folgenden Veränderungen: Nachdem der Vertrag von Richard Fahringer zum 31.12.2010 ausgelaufen und nicht verlängert worden war, übernahm Oliver Olbrich als neues Vorstandsmitglied die operative Verantwortung. Der Vertrag des Finanzvorstands Olaf Schulz lief zum 30.6.2011 aus und wurde ebenfalls nicht verlängert. Das Finanzressort übernahm Herr Olbrich.

Personalreduktion

Als Kosteneinsparungsmaßnahme musste auch das Team verkleinert werden. Die Mitarbeiterzahl wurde von etwa 188 Mitarbeitern Mitte 2010 auf 108 Mitarbeiter reduziert. Gut die Hälfte trug dazu die Schließung der TELES-Niederlassungen in Südamerika (Bolivien) und Indien bei. In der TELES-Niederlassung in Indien sind hiervon 17 Mitarbeiter für die SSBG und Töchter beschäftigt und werden entsprechend verrechnet.

Organisation

Einhergehend mit den durchgeführten Sparmaßnahmen wurde die TELES neu aufgestellt und der Kundenfokus des TELES-Geschäftes in den Vordergrund gestellt. Hierzu wurden die drei Geschäftsfelder

- Access Gateways
- Carrier Solutions
- Next Generation Networks

mit jeweils eigener Gewinn- und Verlustverantwortung in der TELES etabliert.

Risiken

Zentrale Risiken

Grundsätzlich wird das Geschäftsumfeld durch regionale und konjunkturelle Bedingungen beeinflusst. Auch nachlaufende Auswirkungen der sogenannten „Finanzkrise“ können nicht ausgeschlossen werden. Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen und - gelegentlich politischen - Bedingungen können die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der TELES beeinträchtigen und die Budgetierung wie auch Prognosen erschweren.

Zahlungsverzögerungen und gegebenenfalls Zahlungsausfälle sind gerade bei mittleren und größeren Projekten problematisch. Durch eine Vorabbewertung des Kunden sowie des Projektes und den daraus resultierenden Zahlungsmodalitäten, wie z.B. Vorkasse sowie durch mögliche Absicherungen mit Hilfe von Zahlungssicherungsinstrumenten wird das Risiko - soweit wie möglich - reduziert.

In einigen Märkten ist es erforderlich, neue Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, um sich ergebende Möglichkeiten zu nutzen. Insbesondere die Märkte, die die TELES bedient, sind durch fortwährende Einführung innovativer Technologien gekennzeichnet. Dies erfordert ein starkes Engagement im Bereich „Forschung und Entwicklung“. Dennoch können Qualitätsprobleme entstehen. Die Ertragslage hängt ganz wesentlich von der Fähigkeit ab, sich den Änderungen der Märkte anzupassen, und die Kosten der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und bestehender Produkte zu senken. Insgesamt können die Umsätze und Ergebnisse durch Investitio-

nen in neue Technologien negativ beeinflusst werden, die sich als nicht funktionsfähig erweisen, oder nicht die erwartete Marktakzeptanz finden oder nicht rechtzeitig am Markt eingeführt werden.

Auch die termin- und qualitätsgerechte Erfüllung zugesagter Installations- und Service-Leistungen sind wesentliche Erfolgsfaktoren der TELES. Dies umso mehr, als dass zunehmend Service-Rahmen-Verträge (SLA) unseren Kunden angeboten und von ihnen abgeschlossen werden, die einen zunehmenden Anteil an den Gesamtumsätzen der TELES darstellen. Die Service-Qualität wird insofern permanent und zeitnah ausgewertet. Mangelnde Service-Leistungen können zu zusätzlichen Nachbesserungen bei gleichzeitiger Nichtzahlung führen.

Bei der Beschaffung von Komponenten, Vorprodukten und Dienstleistungen ist die TELES auf Fremdanbieter angewiesen. Obwohl TELES eng mit den Lieferanten zusammenarbeitet, kann nicht garantiert werden, dass in Zukunft keine Versorgungsschwierigkeiten auftreten. Engpässe oder Verzögerungen könnten die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen.

Die TELES-Kernkompetenz besteht insbesondere auch aus dem Knowhow unserer hochqualifizierten Mitarbeiter. Unabdingbar ist hierbei die langfristige Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen um die Fluktuationsrate niedrig zu halten. Hierbei besteht das Risiko, dass mit dem potenziellen Verlust von Mitarbeitern auch entsprechendes Knowhow verloren gehen kann.

Regulatorische Risiken

Im Einzelfall können behördliche Bestimmungen oder deren Änderungen die operativen Kosten erheblich steigern und/oder Auswirkungen auf den Umsatz haben. Darüber hinaus könnten Änderungen der steuerlichen Gesetze und Regelungen zu einem höheren Steueraufwand führen und/oder Einfluss auf die aktiven und passiven latenten Steuern haben.

Währungsrisiken

Da die TELES einen Teil seiner Umsätze und Materialbeschaffungen außerhalb der Europäischen Währungsunion tätigt sind Auswirkungen von Währungsschwankungen auf das Ergebnis nicht auszuschließen. Das Risiko wird dadurch reduziert, dass Geschäftstransaktionen - so weit wie möglich - in der funktionalen Währung abgerechnet werden. Für die Fälle, die nicht in funktionaler Währung abgerechnet werden, behält sich TELES vor - soweit sinnvoll und darstellbar - Sicherungsinstrumente einzusetzen, zum Beispiel Forward-Kontrakte, Währungsoptionen sowie Stopp-Loss-Orders.

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko der TELES resultiert ausschließlich aus zinstragenden Anlagen. Im Vordergrund der TELES-Anlagestrategie stehen im Wesentlichen Liquiditätsaspekte, das heißt die Rückzahlungsfähigkeit gegebenenfalls getätigter Anlagen.

Aktienkursrisiken

Die TELES verfügt über knapp 20% an der nicht börsennotierten GRAVIS Beteiligungs AG. Da diese Anteile nirgendwo öffentlich zum Handel zugelassen sind, kann keine besondere Sicherungsstrategie angewandt werden.

Finanzierung/ Going concern

In Folge der noch anhaltenden Verlustwirtschaft ist das Eigenkapital weiterhin abgeschmolzen. Hierbei gibt es jedoch deutliche Unterschiede zwischen der Darstellung nach HGB und IFRS. Wie bereits mehrfach berichtet, hat der Mehrheitsgesellschafter bereits in 2009 auf 4.735 T€ seiner an die TELES gewährten Darlehen verzichtet. Darüber hinaus hat der Mehrheitsgesellschafter auch in 2010 und 2011 auf 6.169 T€ und 4.077 T€ seiner in 2010 und 2011 neu gewährten Darlehen verzichtet. Zusammen mit den Darlehensverzichten wurden jeweils Besserungsscheine vereinbart. Mit den Besserungsabreden wurde vereinbart, dass die verzichteten Darlehen und/oder Teile davon jederzeit jeweils dann wieder aufleben, wenn bei Erstellung eines konsolidierten Monatsabschlusses der TELES Gruppe (d.h. der TELES einschließlich aller von dieser abhängigen Unternehmen im Sinne des § 17 AktG) ein positives Ergebnis (EBITDA) ausgewiesen wird. Gemäß IFRS ist die jeweilige Besserungsabrede zu bewerten und als Verbindlichkeit im Jahresabschluss auszuweisen. Insofern führt der Darlehensverzicht nach IFRS zu keiner korrespondierenden Eigenkapitalverbesserung, nach Handelsrecht (HGB) hingegen schon.

Die Barmittelausstattung ist wegen der zuvor genannten anhaltenden Verlustwirtschaft unverändert gering. Um weitere etwaige Finanzierungslücken schließen zu können, hatte der Mehrheitsgesellschafter im Oktober 2011 neben den bereits zugeführten Mitteln eine weitere Darlehenszusage über 2 Mio€ getätigt, um bei bestehendem Finanzierungsbedarf in begrenztem Umfang zusätzliche finanzielle Mittel zu gewähren. Der Vorstand sieht diese Darlehenszusage weiterhin für ausreichend an, um den voraussichtlichen Finanzmittelbedarf bis mindestens April 2013 abzudecken.

Mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr hält das Management bis auf Weiteres die Finanzierung des operativen Geschäftes – auf Basis der heutigen Erkenntnisse und der zu Grunde gelegten Geschäftsplanung – für gesichert. Bezüglich bestehender Risiken wird auf die Ausführungen unter Abschnitt Risiken verwiesen.

Die Geschäftsplanung beinhaltet naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Sie basiert auf heutigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen und Projektionen der TELES, die nach bestem Wissen und Gewissen und unter Berücksichtigung kaufmännischer Grundsätze berücksichtigt wurden. Insofern können die Planungen weder bewiesen werden, noch übernimmt die TELES bzw. deren Vorstand hierfür irgendeine Art von Haftung. Darüber hinaus verbleiben Prognoseunsicherheiten, da nicht ausgeschlossen

werden kann, dass sich auch noch die Folgen der Finanzkrise bei unseren Kunden auswirken könnten.

Eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft kann sich jedoch unter anderem ergeben, wenn die geplanten Umsätze für die kommenden Monate nachhaltig unterschritten würden und in einem solchen Fall keine zusätzlichen Finanzmittel aus dem Gesellschafterkreis beschafft werden können.

Prognose

Das Jahr 2012 wird weiterhin von der eingeleiteten Konsolidierung geprägt sein. Durch die durchgeführten Kosteneinsparungen, die teilweise erst in 2012 voll zur Geltung kommen, geht der Vorstand von einer weiteren leichten Reduktion der operativen Kosten aus. Der Vorstand erwartet, dass der Umsatz sich weiter stabilisieren und im Vergleich zu 2011 leicht im einstelligen Prozentbereich steigen sollte. Mit der operativen Kostenstruktur sowie den Umsatzerwartungen wird von einem eigenständigen Nettobarmittelzufluss ohne zusätzlichen Bedarf einer weiteren Darlehenszusage in 2012 ausgegangen.

Der Vorstand geht weiterhin davon aus, dass die durchgeführte Konsolidierung im Jahr 2012 die Grundlage für ein weiteres geplantes organisches Wachstum im Jahr 2013 in den Heimatmärkten in Europa bildet.

Sowohl das Feedback des Marktes und der Kunden sowie entsprechende Studien von Research-Unternehmen zeigen, dass das TELES-Produktportfolio gut positioniert ist. Mit der Wandlung der Telekommunikationsinfrastruktur hin zu IP sehen wir in den nächsten Jahren einen wachsenden Bedarf sowohl Cloud-basierter Telekommunikationslösungen im Umfeld von IP Centrex und Unified Communication wie auch Lösungen zur ‚sanften‘ Migration von ISDN hin zu IP in der Sprach- und Datenkommunikation. Im Bereich Mobilfunk-Gateways gehen wir durch die in 2011 durchgeführten notwendigen technischen und kommerziellen Maßnahmen zum Aufbau des Distributionskanals in den USA von einem steigenden Umsatzanteil in den nächsten Jahren aus. Hierbei bilden gerade Lösungen im Bereich Telekommunikations-Backup, Kostenkontrollen im Mobilfunkzugang und die Integration von Fixed Mobile Convergence die Grundlage.

Nachtragsbericht

Es liegen keine besonderen Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres vor.

Kennzahlen TELES Konzern nach IFRS

Das operative Betriebsergebnis lässt sich wie folgt auf das EBT des TELES Konzerns überleiten:

	2011 T€	2010 T€
EBIT; operativ	-4.986	-14.029
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	0	44
Marktbedingte Organisationsanpassungen	1.026	527
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-552	-197
Andere Geschäftstätigkeiten	184	66
EBIT TELES Konzern	-6.380	-14.732
Finanzerträge	1.491	273
Finanzaufwendungen	136	247
Übriges Beteiligungsergebnis	0	50
EBT TELES Konzern	-5.026	-14.656

Kennzahlen TELES AG nach HGB

Die Gewinn- und Verlustrechnung der TELES AG stellt sich wie folgt dar:

	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	11.833	15.780
Rohertrag	5.842	6.385
Betriebsergebnis	-3.792	-7.620
Erträge aus Beteiligungen, Gewinn- abführung und Ausleihungen	53	33
Zinsergebnis	-69	179
Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.324	6.401
Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit	-6.131	-14.168
AO Erträge	4.077	6.369
AO Aufwendungen	215	261
Steuern	101	29
Jahresfehlbetrag	-2.371	-8.089

Das erste Quartal 2011 war durch eine starke Planverfehlung im Umsatz bei unverändert hohen Kosten gekennzeichnet. Dies führte zu steigenden Verlusten und einer sehr angespannten Liquiditätslage. Es mussten im April große Kostenschnitte – auch im Personalbereich vorgenommen werden.

Durch die Planverfehlung, die im zweiten Quartal durchgeführten Umstrukturierungen sowie der – teilweise temporäre – Rückgang von Aufträgen durch Kunden, die andere Zahlungsweisen und Verhaltensmuster gewohnt waren, ist der Umsatz im Jahr 2011 im Vergleich zu 2010 um 25 Prozent zurückgegangen.

Der Umsatz konnte jedoch im weiteren Verlauf des Jahres auf einem Niveau von ca. 3 Mio€ pro Quartal stabilisiert werden. Erfreulicherweise ist in den letzten Monaten des Jahres 2011 eine leicht steigende Tendenz zu beobachten.

In 2011 sind operative Kosten von 11.394 T€ angefallen. Gegenüber 2010 wurden die Kosten insgesamt um 22% gesenkt.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen resultieren aus den erforderlichen Abschreibungen auf Ausleihungen an Tochtergesellschaften.

Die außerordentlichen Erträge resultieren in Höhe von 4.077 T€ aus dem Verzicht des Mehrheitsgesellschafters auf Darlehensforderungen.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 215 T€ stehen im Zusammenhang mit der im Jahr 2005 verkauften TECT AG (Mutterunternehmen der STRATO Medien Aktiengesellschaft).

Vermögens- und Kapitalstruktur

	2011 T€	2010 T€
Liquide Mittel	353	179
Eigenkapital	2.666	5.037
Bilanzsumme	9.141	11.922

Eigenkapital

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses für 2010 wurden umfangreiche Wertkorrekturen vorgenommen. Diese Veränderungen haben im Oktober 2011 dazu geführt, dass ein Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals eingetreten war. Bei der Hauptversammlung wurde ein Beschluss zur Herabsetzung des Grundkapitals gefasst. Gegen diesen Beschluss wurde Klage erhoben und damit ruht die Eintragung ins Handelsregister bis zum Abschluss des Verfahrens. Aufgrund der fehlenden Eintragung ist das Grundkapital derzeit noch nicht wirksam herabgesetzt.

Liquidität, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Im Oktober 2011 gab es eine Darlehenszusage des Mehrheitsgesellschafters, davon wurde ein Teil bereits im ersten Halbjahr 2011 genutzt. Erfreulicherweise konnte die Liquiditätsslage im zweiten Halbjahr stabilisiert werden so dass weitere Zahlungen aus dem Darlehen des Mehrheitsaktionärs zur Finanzierung des operativen Geschäfts nicht mehr benötigt wurden. Wir konnten im zweiten Halbjahr sogar die Verbindlichkeiten gegenüber einem Hauptlieferanten von Hardware um 1 Mio € reduzieren. Neben den Sparmaßnahmen trugen zu der Liquiditätsverbesserung vor allem das Forderungsmanagement, die geänderten Zahlungsmoral unserer Kunden und der Lagerabbau bei.

Personal

Ende des Jahres 2011 beschäftigte die TELES AG 71 Mitarbeiter (Vorjahr: 103).

Internes Kontrollsystem

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Gemäß § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB ist die TELES AG verpflichtet, im (Konzern-) Lagebericht die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess zu beschreiben. Der Umfang und die Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie dessen Anpassung an die spezifischen Anforderungen der TELES AG liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Der TELES-Konzern hat deshalb ein in die betrieblichen Abläufe integriertes "Risikomanagement" etabliert. Dabei obliegt den Tochtergesellschaften Umfang, Form und Inhalt ihres jeweiligen Risikomanagementsystems. Die Überwachung und Koordinierung des konzernweiten Risikomanagements verantwortet die Konzernführung. Zur Risiko-Berichterstattung der Tochtergesellschaften an die Konzernführung gehört die regelmäßige und systematische Identifikation, Quantifizierung und Bewertung der jeweils relevanten Risiken und Sicherungssysteme. Die Bewertung der Risiken orientiert sich an der Höhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Schäden.

Beschreibung des internen Kontrollsystems

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der TELES AG umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

In den Rechnungslegungsprozess sind anhand von Risikoaspekten definierte interne Kontrollen eingebettet. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst sowohl präventive als auch detektivische Kontrollen, zu denen IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, Plausibilitätsprüfungen, die Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip, allgemeine IT-Kontrollen, wie z. B. Zugriffsberechtigungen in IT-Systemen, gehören.

Das interne Kontrollsystem unterstützt im Rahmen der in der TELES AG festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung.

Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung erfolgt durch den Bereich Konzernrechnungslegung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Jahresab-

schluss analysiert. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung des ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablaufs ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich und werden dabei vom Bereich Konzernrechnungslegung unterstützt. Ergänzt wird das beschriebene rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem durch Kontrollen auf Unternehmensebene, die von den obersten Entscheidungsgremien durchgeführt werden.

Persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerhafte Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zu einer eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Somit kann auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten.

Die getroffenen Aussagen beziehen sich nur auf die in den Konzernabschluss der TELES AG einbezogenen Tochterunternehmen, bei denen die TELES AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geldpolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen.

Rechtsstreitigkeiten

Die Gesellschaft ist an Gerichtsverfahren und Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die im üblichen Geschäftsverkehr auftreten. Die Gesellschaft bildet grundsätzlich Rückstellungen für entsprechende Fälle, wenn eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und ein Betrag geschätzt werden kann.

Der Stand der „skyDSL Patentverletzungsverfahren“ (gegen Deutsche Telekom AG und SES ASTRAnet S.A.) ist unverändert, insofern wird auf den Konzernanhang 2009 verwiesen. Hinsichtlich der Gebrauchsmusterlöschungsklage wurde im November 2011 letztinstanzlich festgestellt, dass das Gebrauchsmuster von Anfang an keine Wirkung entfaltete. Im Dezember 2011 hat die Deutsche Telekom AG Nichtigkeitsklage gegen das deutsche skyDSL Patent eingereicht.

Die von einem deutschen Mobilfunknetzbetreiber betriebene Klage gegen call media services Ltd., eine im Jahr 2003 von der TELES und anderen gegründete Gesellschaft, wurde gerichtlich in letzter Instanz zu Gunsten des Mobilfunkbetreibers entschieden. Da die call media services Ltd. in der Folge Insolvenz beantragt hat, welche mangels Masse abgewiesen wurde, haben daraus folgende Zahlungsverpflichtungen für die TELES keine Auswirkungen.

Darüber hinaus hat der selbige Mobilfunknetzbetreiber im Geschäftsjahr 2005 eine Klage gegen die TELES AG und die TELES NetSales GmbH auf Unterlassung des Angebots und des Vertriebs von GSM-Gateways für Carrier Networks sowie auf Schadenersatz dafür eingereicht. Das OLG Düsseldorf hat mit Urteil vom 13. März 2008 in zweiter Instanz, wie bereits das LG Düsseldorf erstinstanzlich, sowohl Klage als auch Widerklage abgewiesen. Der Bundesgerichtshof hat mit Urteil vom 29. Juni 2010 das

Urteil des OLG Düsseldorf insoweit aufgehoben, als zum Nachteil des Mobilfunknetzbetreibers erkannt worden ist. Im Umfang der Aufhebung wurde die Sache zur neuen Verhandlung und Entscheidung an das OLG Düsseldorf zurückverwiesen. Zunächst geht die TELES davon aus, dass die ursprünglichen Urteile auf Abweisung der Klage bestätigt werden dürften. Es wird jedoch ein Sachverständigengutachten eingeholt, so dass eine Verurteilung nicht ganz ausgeschlossen werden kann. Aller Voraussicht nach würde eine Verurteilung nur Angebot und Vertrieb von GSM-Gateways für Carrier-Networks in Deutschland betreffen, weil eine Unzulässigkeit nach deutschem UWG geltend gemacht wird. Angesichts der geringen Bedeutung von Deutschland als Absatzland für GSM-Gateways sind die wirtschaftlichen Risiken für TELES daher als relativ gering anzusehen. Der Umfang von möglichen Schadenersatzansprüchen im Falle eines negativen Prozessausganges lässt sich noch gar nicht abschätzen.

Auf die Kommentierung des Standes der in den früheren Jahren ausgewiesenen Patentrechtsstreitigkeiten wird ab 2009 verzichtet, da – wie bereits im Konzernabschluss 2008 ausgeführt – der Mehrheitsgesellschafter (SSBG = Sigrum Schindler Beteiligungsgesellschaft) mit Wirkung vom 01. Januar 2009 sämtliche Kosten im Zusammenhang mit den Patentrechtsstreitigkeiten übernommen hat; SSBG und TELES werden an den Ergebnissen der IntraStar Patentstreitigkeiten partizipieren.

Schlusserklärung zum Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhielt. Sonstige berichtspflichtige Maßnahmen im Geschäftsjahr 2011, die auf Seiten der Gesellschaft zu Nachteilen geführt haben, sind auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens nicht getroffen worden.

Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands und Aufsichtsrates

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der TELES AG – mit Ausnahme der Vergütung des Vorstandsvorsitzenden – besteht aus einer fixen und einer variablen Vergütungskomponente. Die jährliche variable Vergütung wird bestimmt nach dem Grad der Erreichung der mit dem Aufsichtsrat zu Beginn eines Geschäftsjahres abgestimmten Zielvorgaben. Im Geschäftsjahr 2011 wurde ebenso wie im Geschäftsjahr 2010 keine variable Vergütung gezahlt.

Die Vergütungen des Vorstandsvorsitzenden entsprechen bis auf weiteres nur dem geldwerten Vorteil des Dienstfahrzeuges.

Der Aufsichtsrat erhält sowohl eine feste als auch variable Aufwandsentschädigung. Die variable Aufwandsentschädigung ist erfolgsorientiert und kommt daher nur im Falle des Eintritts von positiven Ergebnisbeiträgen zum Tragen und ist nach oben auf die Höhe der Grundvergütung begrenzt.

Näheres kann dem Anhang entnommen werden.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Führungs- und Unternehmensstruktur

Die Unternehmensführung der TELES AG als börsennotierter deutscher Aktiengesellschaft wird durch die Vorgaben des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils geltenden Fassung sowie durch die Regelungen der Satzung bestimmt. Entsprechend ihrer Rechtsform verfügt die TELES AG mit ihren Organen Vorstand und Aufsichtsrat über eine zweigeteilte Führungsstruktur, die durch eine strikte personelle Trennung zwischen Leitungs- und Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Das dritte Organ bildet die Hauptversammlung, in der die Aktionäre ihre Rechte wahrnehmen. Alle drei Organe sind dem Wohl des Unternehmens verpflichtet.

Der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt in der Regel fünf Jahre. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung, die Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er diskutiert mit dem Vorstand die Quartals- und Halbjahresberichte vor ihrer Veröffentlichung und verabschiedet die Jahresplanung sowie den Einzel- und Konzernabschluss. Dabei berücksichtigt er die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers. In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fallen auch die Bestellung der Vorstandsmitglieder sowie die Festlegung der Vorstandsvergütung und deren regelmäßige Überprüfung.

Der Vorstand ist das Leitungsorgan des Konzerns und besteht derzeit aus drei Personen. Er leitet das Unternehmen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Es gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, d.h. die Mitglieder des Vorstands tragen unabhängig von der Ressortzuständigkeit gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Der Vorstand ist dabei an die Vorgaben der vom Aufsichtsrat genehmigten Geschäftsordnung gebunden. Diese regelt insbesondere die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten und enthält zudem eine Auflistung von Angelegenheiten grundlegender Bedeutung, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Der Vorstand entwickelt die Unternehmensstrategie und sorgt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. Er ist zudem zuständig für die Aufstellung der Quartals- und Jahresabschlüsse sowie für die Besetzung von personellen Schlüsselpositionen im Unternehmen.

Die Hauptversammlung ist das Organ der Willensbildung unserer Aktionäre. Auf der Hauptversammlung wird unseren Anteilseignern der Jahresabschluss vorgelegt. Die Aktionäre entscheiden über die Verwendung des Bilanzgewinns und stimmen zu weiteren durch Gesetz und Satzung festgelegten Themen ab. Jede Aktie besitzt eine Stimme. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich rechtzeitig anmelden und die am Tag der Hauptversammlung im Aktienregister eingetragen sind. Unsere Aktionäre können ihre Stimmrechte auf der Hauptversamm-

lung auch durch einen von der Gesellschaft gestellten Stimmrechtsvertreter ausüben lassen.

Steuerungssysteme

Die internen Steuerungssysteme unterstützen das Management bei der Überwachung und Steuerung des Konzerns und der Segmente. Die Systeme bestehen aus Planungs-, Ist- und Vorschaurechnungen und basieren auf der jährlich überarbeiteten strategischen Planung des Konzerns. Dabei werden insbesondere Marktentwicklungen, technologische Entwicklungen und Trends, deren Einfluss auf die eigenen Produkte und Services sowie die finanziellen Möglichkeiten des Konzerns berücksichtigt.

Das Konzern-Berichtswesen umfasst monatliche Ergebnisrechnungen sowie quartalsweise erstellte IFRS-Reportings aller konsolidierten Tochtergesellschaften und stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Unternehmensbereiche dar. Die Finanzberichterstattung wird durch weitere Detailinformationen ergänzt, die für die Beurteilung und zur Steuerung des operativen Geschäfts notwendig sind.

Ein weiterer Bestandteil der Steuerungssysteme sind vierteljährlich erstellte Berichte zu den wesentlichen Risiken des Unternehmens.

Die genannten Berichte werden in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen diskutiert und stellen wesentliche Beurteilungs- und Entscheidungsgrundlagen dar.

Gemäß der Positionierung in den drei Segmenten "Access Gateways", „Carrier Solutions“ und "Next Generation Networks" wird das operative Geschäft der Gesellschaft im Wesentlichen über die Messgrößen Umsatz, Bruttoertrag, EBITDA und EBIT sowie über eine Reihe weiterer wesentlicher nicht-finanzieller Kennzahlen gesteuert.

Corporate Governance

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Als Leitbild dienen dabei die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils geltenden Fassung. Vorstand und Aufsichtsrat haben nach pflichtgemäßer Prüfung zuletzt im November 2011 die nachfolgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben:

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission des Deutschen Corporate Governance Kodex" mit den unten angegebenen Ausnahmen seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Februar 2011 entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird.

1. Kodex-Ziff. 2.3.3 (Hauptversammlung – Briefwahl)

Der Kodex enthält seit der ergänzten Fassung vom 26.05.2010 die Empfehlung zur Unterstützung der Aktionäre bei der Briefwahl, wobei der Kodex keine Empfehlung des Inhalts abgibt, dass die Briefwahl angeboten werden soll, sondern lediglich eine Unterstützung bei der Briefwahl empfiehlt, soweit der Vorstand entscheidet, diese Möglichkeit zu eröffnen.

TELES hat die durch § 118 Abs. 2 AktG eröffnete Möglichkeit, eine Briefwahl vorzusehen, vorsorglich bereits mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29.10.2010 in ihre Satzung als Vorstandsermächtigung aufgenommen. Aus Sicht des Vorstands ist die praktische Umsetzung der Briefwahl zurzeit mit noch zu vielen Rechtsunsicherheiten behaftet. Zudem bietet die Briefwahl gegenüber der von TELES angebotenen schriftlichen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertretung den Aktionären bei der persönlichen Wahrnehmung ihrer Rechte keinen erkennbaren Mehrwert. Vor diesem Hintergrund und in Ansehung des mit der Briefwahl verbundenen erheblichen administrativen Aufwands hat der Vorstand zunächst von der Möglichkeit der Briefwahl abgesehen.

2. Kodex-Ziff. 3.8 (Vorstand und Aufsichtsrat – D&O Versicherung)

Der Kodex empfiehlt bei Abschluss einer Directors' and Officers' Liability Insurance (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung), einen der gesetzlichen Regelung für Vorstände entsprechenden Selbstbehalt auch für den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu vereinbaren.

Die TELES hat den Selbstbehalt für Vorstände im Rahmen der bestehenden D&O-Versicherung auf das gesetzlich geforderte Maß angepasst. In Bezug auf die Aufsichtsräte wird die Vereinbarung eines Selbstbehalts nicht als geeignet empfunden, die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein der Aufsichtsratsmitglieder, die bereits aufgrund ihres Amtes verantwortungsbewusst und im Interesse der Gesellschaft handeln, zusätzlich zu fördern.

3. Kodex-Ziff. 4.2.3 (Vorstand – Vergütung)

In Ergänzung zu § 87 Abs.1 AktG verlangt der Deutsche Corporate Governance Kodex, dass variable Vergütungsbestandteile des Vorstands eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben und für außerordentliche Entwicklungen eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbart wird.

Die Vorstandsverträge sehen zwar eine variable Vergütung vor, aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation des Unternehmens wurde dem Vorstand jedoch für die Jahre 2008 und 2009 keine variable Vergütung gewährt. Für 2010 hat der Vorstand bereits im Voraus auf die Zahlung einer variablen Vergütung verzichtet.

Zusätzlich empfiehlt der Kodex, dass für die vorzeitige Beendigung der Vorstandstätigkeit eine Begrenzung der Abfindung auf zwei Jahresvergütungen (Abfindungs-Cap) vereinbart werden soll.

Der Aufsichtsrat hat in dem Vorstandsvertrag mit Herrn Oliver Olbrich, mit Herrn Frank Paetsch sowie im vergangenen Jahr mit dem ehemaligen Vorstandsmitglied Herrn Richard Fahringer für den Fall des vorzeitigen Ausscheidens ein Abfindungs-Cap von zwei Jahren vereinbart. Es ist vorgesehen, bei zukünftigen Vertragsverlängerungen ebenfalls ein solches Cap zu vereinbaren, soweit die Verträge eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben.

4. Kodex-Ziff. 5.1.2 (Altersgrenze für Vorstände, Diversity)

Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festlegen sowie bei der Besetzung des Vorstands auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben soll.

TELES verzichtet auf die Festlegung einer Altersgrenze für den Vorstand, da dem Unternehmen grundsätzlich auch die Expertise erfahrener Vorstandsmitglieder zur Verfügung stehen soll und ein allein altersbedingter Ausschluss dem Vorstand und Aufsichtsrat nicht sachgerecht erscheint.

Bei der Besetzung von Vorstandspositionen achtet der Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft hauptsächlich auf das Vorhandensein größtmöglicher fachlicher Kompetenzen und zieht erst danach weitere Kriterien in Betracht. Aufgrund der Internationalität des Unternehmens wird bei Bewerbern dabei insbesondere auf das Vorhandensein von Schlüsselqualifikationen, sprachlichen Fähigkeiten und Erfahrungen in verschiedenen Kulturkreisen Wert gelegt. In der Vergangenheit wurden Vorstandspositionen daher regelmäßig auch mit ausländischen Führungskräften besetzt.

5. Kodex-Ziff. 5.3 (Aufsichtsrat, Bildung von Ausschüssen)

Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich

qualifizierte Ausschüsse bilden soll. Der Aufsichtsrat der TELES AG besteht derzeit aus drei Mitgliedern. Da sich die Mitglieder in ihrer Gesamtheit - neben ihren sonstigen Pflichten - auch mit den im Kodex genannten Ausschussthemen auseinandersetzen, wird die Bildung von Ausschüssen nicht als geeignet angesehen, die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit zu steigern und ist daher nicht vorgesehen.

6. Kodex-Ziff. 5.4.1 (Zusammensetzung des Aufsichtsrates, Altersgrenze, Diversity, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen)

Seit der geänderten Fassung vom 26.05.2010 empfiehlt der Kodex, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennt, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenskonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen.

Konkrete Ziele für seine Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat bisher nicht benannt und sieht dies nach Abwägung der unternehmensspezifischen Situation zunächst auch nicht vor. Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrates wird im Interesse der Gesellschaft hauptsächlich auf das Vorhandensein größtmöglicher fachlicher Kompetenzen sowie internationaler Erfahrungen Wert gelegt, erst danach werden weitere Kriterien in Betracht gezogen.

Die Gesellschaft verzichtet zudem auf die Festlegung einer Altersgrenze für den Aufsichtsrat, da dem Unternehmen grundsätzlich auch die Expertise erfahrener Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung stehen soll und ein allein altersbedingter Ausschluss nicht sachgerecht erscheint.

Des Weiteren empfiehlt der Kodex, dass die Gesellschaft die Mitglieder des Aufsichtsrats bei den für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen angemessen unterstützen soll.

Grundsätzlich unterstützt die Gesellschaft die Mitglieder des Aufsichtsrats bei angemessenen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen der satzungsgemäßen Auslagenerstattung. Da derzeit noch ungeklärt ist, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit die Unterstützung durch die Gesellschaft im Rahmen dieser Kodex-Empfehlung als angemessen angesehen wird, wird vorsorglich eine Abweichung von der Empfehlung erklärt.

7. Kodex-Ziff. 7.1.2 (Veröffentlichung von Finanzberichten)

Nach Empfehlung des Kodex sollen der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes öffentlich zugänglich sein. Grundsätzlich veröffentlicht die TELES AG den Konzernabschluss und die Zwischenberichte – soweit möglich – innerhalb dieser Fristen. Im Bedarfsfalle behält sie sich jedoch vor, die gesetzlichen Fristen für die Offenlegung auszunutzen.

Da aufgrund der in der ersten Jahreshälfte 2011 anhaltenden Krise im Rahmen der Jahresabschlussprüfung intensivere Sensitivitäts- und Plausibilitätsprüfungen vorzunehmen waren, erfolgte die Veröffentlichung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 sowie der unterjährigen Berichte in 2011 verspätet.

Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 des HGBs

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 23.304.676 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Beschränkungen bezüglich Stimmrechte oder Übertragung von Aktien

Dem Vorstand der Gesellschaft sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Die Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH hält zum Bilanzstichtag 55,17% der Stimmrechte der TELES AG. Darüber hinaus bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine weiteren direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten; Kontrollbefugnisse

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, liegen nicht vor.

Stimmrechtskontrolle

Eine Stimmrechtskontrolle im Sinne von § 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB findet nicht statt.

Vorschriften zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Bestimmung der Anzahl im Rahmen der vorgenannten Regelung sowie die Bestellung und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Im Übrigen richtet sich die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands nach den §§ 84, 85 AktG.

Änderungen der Satzung richten sich nach den §§ 179, 133 AktG, wobei der Aufsichtsrat gemäß § 14 der Satzung ermächtigt ist, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit der Ausgabe bzw. des Rückkaufs von Aktien

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29.08.2008 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28.08.2013 das Grundkapital gegen

Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu T€ 11.652 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2008/I).

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurde das bedingte Kapital 1997/I geschaffen; es betrug zum 31. Dezember 2010 T€ 1.947 und diente der Erfüllung von Optionen auf insgesamt 1.946.591 Stückaktien. Das bedingte Kapital 1997/I tritt nur bei Ausübung der Wandlungsrechte von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder im Falle der Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft.

Weiterhin wurde durch Beschluss der Hauptversammlung das bedingte Kapital 2000/I geschaffen. Dieses tritt nur im Falle der Ausübung von Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. Zum 31. Dezember 2011 betrug das bedingte Kapital 2000/I T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu zehn Prozent des Grundkapitals der TELES AG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates wieder zu veräußern. Diese Ermächtigung erstreckt sich auch darauf, Aktien, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran anzubieten. Der Preis, zu dem die Aktien der TELES AG gemäß den vorstehenden Ermächtigungen an Dritte abgegeben werden, ist dabei an den jeweils aktuellen Marktpreis gekoppelt. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, mit den erworbenen Aktien Wandlungsrechte von Berechtigten aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der TELES AG zu bedienen. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der TELES AG einzuziehen, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

Herabsetzung des Grundkapitals

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses für 2010 wurden umfangreiche Wertkorrekturen vorgenommen. Diese Veränderungen haben im Oktober 2011 dazu geführt, dass ein Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals eingetreten war. Bei der Hauptversammlung wurde ein Beschluss zur Herabsetzung des Grundkapitals gefasst.

Gegen diesen Beschluss wurde Klage erhoben und damit ruht die Eintragung ins Handelsregister bis zum Abschluss des Verfahrens. Aufgrund der fehlenden Eintragung ist das Grundkapital derzeit noch nicht wirksam herabgesetzt.

Berlin, 30. März 2012

TELES AG Informationstechnologien
Der Vorstand

Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler

Oliver Olbrich

Frank Paetsch

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2011**

**Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2011**

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>SEITE</u>
KONZERNBILANZ	2
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	3
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	4
ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS	5
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	7
KONZERNANHANG	8
ERLÄUTERUNG 1: ALLGEMEINE ANGABEN	8
ERLÄUTERUNG 2: ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- GRUNDSÄTZE	8
ERLÄUTERUNG 3: WESENTLICHE BESTANDTEILE DES OPERATIVEN ERGEBNISSES	27
ERLÄUTERUNG 4: VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS	28
ERLÄUTERUNG 5: SACHANLAGEN	28
ERLÄUTERUNG 6: IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	30
ERLÄUTERUNG 7: SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	32
ERLÄUTERUNG 8: VORRÄTE	33
ERLÄUTERUNG 9: FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	33
ERLÄUTERUNG 10: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	34
ERLÄUTERUNG 11: EIGENKAPITAL	34
ERLÄUTERUNG 12: SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	37
ERLÄUTERUNG 13: SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	37
ERLÄUTERUNG 14: ERHALTENE VORAUSZAHLUNGEN	37
ERLÄUTERUNG 15: SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	37
ERLÄUTERUNG 16: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	38
ERLÄUTERUNG 17: RÜCKSTELLUNGEN	39
ERLÄUTERUNG 18: FINANZINSTRUMENTE	42
ERLÄUTERUNG 19: ERTRAGSTEUERN	53
ERLÄUTERUNG 20: SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	55
ERLÄUTERUNG 21: FINANZERGEBNIS UND ÜBRIGES BETEILIGUNGSERGEBNIS	56
ERLÄUTERUNG 22: AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE ("DISCONTINUED OPERATIONS")	56
ERLÄUTERUNG 23: MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMME	58
ERLÄUTERUNG 24: ERGEBNIS JE AKTIE	65
ERLÄUTERUNG 25: VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	66
ERLÄUTERUNG 26: RECHTSSTREITIGKEITEN	67
ERLÄUTERUNG 27: BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	68
ERLÄUTERUNG 28: ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE UND GESTEHUNGSKOSTEN	71
ERLÄUTERUNG 29: SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	72
ERLÄUTERUNG 30: SONSTIGE ANGABEN	77
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	80

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

KONZERNBILANZ

		31. Dezember	
(in T€, ausgenommen Anzahl der Stammaktien)	Erläuterung	2010	2011
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	5	613	377
Immaterielle Vermögenswerte	6	38	14
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7, 18	1.066	600
		<u>1.717</u>	<u>991</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	8	2.921	2.782
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9, 18	6.599	4.058
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	0	149
Forderungen aus Ertragsteuern	19	172	133
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10	900	755
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18, 25	457	663
		<u>11.049</u>	<u>8.540</u>
Summe Vermögenswerte		<u><u>12.766</u></u>	<u><u>9.531</u></u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
Stammaktien:		23.305	23.305
Ausgegeben: jeweils 23.304.676 und 23.304.676			
Umlaufend: jeweils 23.304.676 und 23.304.676			
Kapitalrücklage		8.595	11.569
Rücklage für Zeitbewertung		591	591
Bilanzverlust		-19.168	-22.989
Gewinnrücklage		-20.549	-20.549
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals		10	341
Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens		<u>-7.216</u>	<u>-7.732</u>
Anteile anderer Gesellschafter		6	5
Eigenkapital gesamt	11	-7.210	-7.727
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Rückstellungen	17	233	246
Passive latente Steuern	19	1	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12, 18, 27	9.268	10.021
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13	114	0
		<u>9.616</u>	<u>10.267</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	2.022	1.868
Rückstellungen für Ertragsteuern	17	129	129
Sonstige Rückstellungen	17	2.046	2.094
Erhaltene Vorauszahlungen	14	834	996
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15, 18, 27	121	96
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16, 27	5.208	1.808
		<u>10.360</u>	<u>6.991</u>
Summe Verbindlichkeiten		19.976	17.258
		<u><u>12.766</u></u>	<u><u>9.531</u></u>

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		01. Januar - 31. Dezember	
(in T€, außer aktienbezogene Informationen)	Erläuterung	2010	2011
Umsatzerlöse	28, 29	16.021	12.037
Gestehungskosten	28, 29	14.894	6.418
Rohertrag		1.127	5.619
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	29	6.921	4.881
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	6, 29	3.910	3.751
Verwaltungsaufwendungen	29	3.219	3.001
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	6, 29	1.821	0
Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	23, 29	44	0
Sonstige Erträge	20, 29	590	359
Sonstige Aufwendungen	20, 29	534	726
Betriebsergebnis	29	-14.732	-6.381
Finanzerträge	18, 21, 29	273	626
Finanzaufwendungen	18, 21, 29	247	136
Übriges Beteiligungsergebnis	18, 21, 29	50	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	19, 29	-14.656	-5.891
Ertragsteueraufwand	19	43	13
Ergebnis aus Fortgeführten Geschäftsbereichen		-14.699	-5.904
Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	22	-61	2.083
Jahresfehlbetrag		-14.760	-3.821
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	24	-14.749	-3.821
Anteile anderer Gesellschafter		-11	0
Ergebnis je Aktie aus Fortgeführten Geschäftsbereichen			
Unverwässert		-0,63	-0,25
Verwässert		-0,63	-0,25
Ergebnis je Aktie, gesamt	24		
Unverwässert		-0,63	-0,16
Verwässert		-0,63	-0,16
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien			
Unverwässert		23.304.676	23.304.676
Verwässert		23.304.676	23.304.676
Zusatzangaben zum Konzernabschluss (nicht geprüft):			
EBIT ¹		-14.731	-6.381
EBITDA ²		-7.255	-6.019

¹ Ergebnis vor Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern

² Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern

**Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2011**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(in T€)	Erläuterung	01. Januar - 31. Dezember	
		2010	2011
Jahresfehlbetrag		-14.760	-3.821
Sonstiges Gesamtergebnis:			
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Tochterunternehmen		-314	331
Sonstiges Gesamtergebnis, nach Abzug von Steuern		-314	331
Gesamtergebnis		-15.074	-3.490
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-15.063	-3.490
Anteile anderer Gesellschafter		-11	0

**Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2011**

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

(in T€, ausgeommen Anzahl der Stammaktien)	Anzahl der Stammaktien	Nominalwert der Aktien	Kapitalrücklage	Rücklage für Zeitbewertung	Gewinnrücklage	Bilanzverlust	Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
31. Dezember 2009	23.304.676	23.305	5.518	591	-20.549	-4.419	324	4.770	15	4.785
Gesamtergebnis, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens bzw. auf Anteile anderer Gesellschafter						-14.749	-314	-15.063	-9	-15.072
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme			44					44		44
Forderungsverzicht			6.169					6.169		6.169
Finanzielle Verbindlichkeit aus Besserungsabrede			-3.136					-3.136		-3.136
31. Dezember 2010	23.304.676	23.305	8.595	591	-20.549	-19.168	10	-7.216	6	-7.210

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

(in T€, ausgenommen Anzahl der Stammaktien)	Anzahl der Stamm- aktien	Nominal- wert der Aktien	Kapital- rücklage	Rück- lage für Zeitbe- wertung	Gewinn- rücklage	Bilanz- verlust	Sonstige Verände- rungen des Eigen- kapitals	Eigen- kapital der Gesell- schafter des Mutter- unter- nehmens	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital Gesamt
31. Dezember 2010	23.304.676	23.305	8.595	591	-20.549	-19.168	10	-7.216	6	-7.210
Gesamtergeb- nis, entfallend auf Gesell- schafter des Mutterunter- nehmens bzw. auf Anteile anderer Gesellschafter						-3.821	331	-3.490	-1	-3.491
Forderungs- verzicht			4.077					4.077		4.077
Finanzielle Verbindlichkeit aus Besserungs- abrede			-1.103					-1.103		-1.103
31. Dezember 2011	23.304.676	23.305	11.569	591	-20.549	-22.989	341	-7.732	5	-7.727

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

01. Januar – 31. Dezember

(in T€)	2010	2011
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit:		
Jahresfehlbetrag	-14.760	-3.821
Anpassung des Jahresfehlbetrags an den Operativen Cash Flow:		
Ergebnis aus Entkonsolidierung	0	-2.298
Ertragsteuern	43	13
Finanzergebnis:		
Folgebewertung Besserungsabrede Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH	0	-439
Gewinne aus Finanzinstrumenten	-50	0
Zinsergebnis	211	99
Besserungsrecht	-237	-149
Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	-17
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	44	0
Wertberichtigungen auf Forderungen	964	723
Wertminderung auf Vorräte	1.809	421
Abschreibungen auf Sachanlagen	582	331
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	6.996	29
Gewinne aus Abgang von Anlagevermögen	-11	1
Veränderungen sonstiger Bilanzposten:		
Vorräte	177	-282
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142	1.835
Andere kurzfristige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	345	224
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-736	-209
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	850	-939
Effekte aus nicht zahlungswirksamen Wechselkursänderungen	-319	336
Erhaltene Ertragsteuern	0	9
Gezahlte Ertragsteuern	-16	-5
Erhaltene Zinsen	14	17
Gezahlte Zinsen	-1	-33
Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	<u>-3.953</u>	<u>-4.154</u>
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit:		
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	12	2
Erwerb von Sachanlagen	-205	-103
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	-16	-5
Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten	-1.832	0
Besserungsrecht	32	466
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	<u>-2.009</u>	<u>360</u>
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit:		
Darlehen von nahe stehenden Unternehmen und Personen	5.960	4.000
Verkauf Eigene Aktien	0	0
Sonstige Finanztätigkeit	-1	0
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	<u>5.959</u>	<u>4.000</u>
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3	206
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresbeginn	<u>460</u>	<u>457</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresende	<u>457</u>	<u>663</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten: Geldmarktfonds	138	140

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNG 1: ALLGEMEINE ANGABEN

Die TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien (im Folgenden "TELES AG") und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden "TELES" oder die "Gesellschaft") sind tätig auf dem Gebiet innovativer Telekommunikationstechniken und -dienstleistungen: TELES ist ein leistungsstarker Anbieter von Ausrüstungen, Lösungen und Dienstleistungen für Festnetz- und Fixed-Mobile Convergence sowie Next-Generation-Network (NGN) Service Provider.

Die TELES AG hat ihren eingetragenen Firmensitz in Berlin, Deutschland. Die Aktien der TELES AG sind im Börsensegment des Prime Standard zugelassen und werden an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr im Jahresmittel 131 Mitarbeiter (im Vorjahr: 185). Die Mitarbeiter sind in den Bereichen Vertrieb und Marketing (21, im Vorjahr: 30), Forschung und Entwicklung (61, im Vorjahr: 87), Beschaffung und Logistik (29, im Vorjahr: 40) und Verwaltung (20, im Vorjahr: 28) tätig.

ERLÄUTERUNG 2: ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Grundsätzliches zur Darstellung

Der Konzernabschluss der TELES zum 31. Dezember 2011 ist in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Es wird allen zum 31. Dezember 2011 in der EU verbindlichen IAS bzw. IFRS sowie Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) entsprochen.

Auf Basis der Einschätzung des Managements wurde die Unternehmensfortführung als gegeben angesehen und der Konzernabschluss auf Basis der „going concern“-Annahme erstellt. Um etwaige Finanzierungslücken schließen zu können, hatte sich der Mehrheitsgesellschafter im Oktober 2011 mittels einer weiteren Darlehenszusage verpflichtet - neben den bereits zugeführten Mitteln – bei bestehendem Finanzierungsbedarf in begrenztem Umfang zusätzliche finanzielle Mittel zu gewähren. Der Vorstand sieht diese Darlehenszusage weiterhin für ausreichend an, um den voraussichtlichen Finanzmittelbedarf bis mindestens April 2013 abzudecken. Für weitere Informationen zur Bestandsgefährdung der Gesellschaft wird auf den Konzernlagebericht verwiesen.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Nachfolgend sind die Interpretationen aufgeführt, die im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals verbindlich anzuwenden waren:

- *IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente*

IFRIC 19 erläutert die Anforderungen der IFRS, wenn ein Unternehmen teilweise oder vollständig eine Verbindlichkeit durch Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten tilgt.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen.

Die Regelungen des IFRIC 19 haben keine Relevanz für die Gesellschaft.

- *Änderung zu IFRS 1 Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7*

Die Änderung an IFRS 1 ermöglicht nun auch Unternehmen, die erstmalig IFRS anwenden, die Befreiung von Vergleichsangaben für die Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und für das Liquiditätsrisiko in Anspruch zu nehmen. Diese Befreiungen sieht IFRS 7 in Fällen vor, in denen die Vergleichsperioden vor dem 31. Dezember 2009 enden.

Die Änderungen an IFRS 1 und an IFRS 7 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen.

Die Regelungen des IFRS 1 haben keine Relevanz für die Gesellschaft.

- *Änderung zu IAS 32 Finanzinstrumente: Ausweis: Klassifizierung von Bezugsrechten*

Die Änderungen betreffen die Bilanzierung beim Emittenten von Bezugsrechten, Optionen und Optionsscheinen auf den Erwerb einer festen Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung des Emittenten denominated sind. Bisher wurden solche Fälle als derivative Verbindlichkeiten bilanziert. Solche Bezugsrechte, die zu einem festgelegten Währungsbetrag anteilig an die bestehenden Anteilseigner eines Unternehmens ausgegeben werden, sind nach der Neuregelung als Eigenkapital zu klassifizieren. Die Währung, auf die der Ausübungspreis lautet, ist dabei unbeachtlich.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen.

Die Anwendung dieser Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

- *Änderung zu IFRIC 14 und IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung*

Das IASB hat am 26. November 2009 eine kleinere Änderung an seinen Vorschriften zur Bilanzierung von Pensionsplänen herausgegeben. Die Änderung gilt unter den begrenzten Umständen, unter denen ein Unternehmen Mindestfinanzierungsvorschriften unterliegt und eine Vorauszahlung der Beiträge leistet, die diesen Anforderungen genügen. Nach der Änderung wird nun gestattet, dass ein Unternehmen den Nutzen aus einer solchen Vorauszahlung als Vermögenswert darstellt.

Die Änderung tritt verpflichtend zum 1. Januar 2011 in Kraft.

Die Änderung zu IFRIC 14 hat keine Relevanz für die Gesellschaft.

- *Überarbeitung zu IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen*

Bisher waren Unternehmen, die staatlich kontrolliert oder bedeutend beeinflusst sind, verpflichtet, Informationen zu allen Geschäftsvorfällen mit Unternehmen, die vom gleichen Staat kontrolliert oder bedeutend beeinflusst werden, offenzulegen. Inhalt der Änderung des IAS 24 ist nun zum einen eine Vereinfachung der Angabepflichten von Regierungen nahe stehenden Unternehmen. Zwar sind weiterhin diejenigen Angaben erforderlich, die für den Abschlussadressaten von Bedeutung sind, den Regierungen nahe stehenden Unternehmen wird jedoch eine Teilausnahme zur Angabe von Geschäftsvorfällen gewährt. Sofern die Informationen nur mit hohem Kostenaufwand zur Verfügung gestellt werden können oder wenig informativ für die Adressaten sind, sind diese Angaben nach dem geänderten IAS 24 von der Angabepflicht ausgenommen.

Weiterhin wurde durch die Änderung des IAS 24 die Definition eines nahe stehenden Unternehmens oder einer nahe stehenden Person verdeutlicht.

Der geänderte Standard tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen.

Die Regelungen des IAS 24 haben keine Relevanz für die Gesellschaft.

- *Verbesserungen der IFRSs*

Das IASB hat am 06. Mai 2010 die "Annual Improvements 2010" veröffentlicht. Die Europäische Union hat im Amtsblatt vom 19. Februar 2011 diese Verbesserungen in EU-Recht übernommen.

Die Änderungen zu folgenden Standards sind verpflichtend für alle nach dem 30. Juni 2010 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden: IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, IFRS 7, IAS 32 und IAS 39 entsprechend der Änderungen in IFRS 3, IAS 21, IAS 38 und IAS 31 entsprechend IAS 27.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Die Änderungen zu IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“, IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“, IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“, IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ sind erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnenden Geschäftsperiode anzuwenden.

Die Verbesserungen der IFRSs haben bis auf weiteres keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Darüber hinaus sind folgende Standards, Interpretationen und Änderungen in zukünftigen Berichtsperioden verbindlich anzuwenden:

- *IFRS 9* *Finanzinstrumente*

Das IASB hat am 12. November 2009 einen neuen IFRS zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten herausgegeben. Die Veröffentlichung stellt den Abschluss des ersten Teils eines dreiphasigen Projekts zur Ersetzung von IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ durch einen neuen Standard dar. Mit IFRS 9 werden neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten eingeführt.

Die Regelungen sind verbindlich anzuwenden ab dem 1. Januar 2015. IFRS 9 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

Bezüglich eventueller Auswirkungen des neuen Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Aussage treffen.

- *IFRS 10* *Konzernabschlüsse*

IFRS 10 ersetzt die in IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ und SIC-12 „Konsolidierung Zweckgesellschaften“ enthaltenen Leitlinien über Beherrschung und Konsolidierung.

IFRS 10 ändert die Definition von Beherrschung dahingehend, dass zur Ermittlung eines Beherrschungsverhältnisses auf alle Unternehmen die gleichen Kriterien angewandt werden. Diese Definition wird durch umfassende Anwendungsrichtlinien gestützt, die verschiedene Arten aufzeigen, wie ein berichtendes Unternehmen (Investor) ein anderes Unternehmen (Beteiligungsunternehmen) beherrschen kann.

Der neue Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist unter bestimmten Bedingungen zulässig. IFRS 10 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

Die Anwendung von IFRS 10 wird keine wesentliche Relevanz für die Gesellschaft haben.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

▪ IFRS 11 *Gemeinsame Vereinbarungen*

IFRS 11 regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung (joint control) über ein Gemeinschaftsunternehmen (joint venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (joint operation) ausübt. Der neue Standard ersetzt IAS 31 Interests in Joint Ventures und SIC-13 Jointly Controlled Entities – Non-Monetary Contributions by Venturers als die bisher für Fragen der Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen einschlägigen Vorschriften.

Der neue Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist unter bestimmten Bedingungen zulässig. IFRS 11 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

Die Anwendung von IFRS 11 wird keine wesentliche Relevanz für die Gesellschaft haben.

▪ IFRS 12 *Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen*

Gemäß dem neuen Standard IFRS 12 müssen Unternehmen Angaben machen, die es dem Abschlussadressaten ermöglichen, die Art, Risiken und finanziellen Auswirkungen zu beurteilen, die mit dem Engagement des Unternehmens bei Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen, gemeinschaftlichen Vereinbarungen und nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen (Zweckgesellschaften) verbunden sind.

Der neue Standard tritt für Rechnungslegungsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, ohne dass dies zu einer verpflichtenden Anwendung von IFRS 10, IFRS 11 oder der geänderten IAS 27 und IAS 28 führt. IFRS 12 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

Da IFRS 12 ausschließlich Angabepflichten betrifft, ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

▪ IFRS 13 *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts*

Der neue Standard bestimmt, was unter dem beizulegenden Zeitwert zu verstehen ist. Zusammen mit der Definition des beizulegenden Zeitwerts legt das IASB fest, dass Unternehmen im Anhang ihrer Bilanz eine Reihe von Angaben zu den Fair Values zu machen haben. Dadurch sollen die Bilanzleser leichter nachvollziehen können, aus welchen Daten bzw. mit welchen Annahmen der beizulegende Zeitwert ermittelt wurde.

IFRS 13 ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. IFRS 13 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

Bezüglich eventueller Auswirkungen des neuen Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Aussage treffen.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

- *IFRIC 20 Bilanzierung von Abraumbeseitigungskosten im Tagebergbau*

IFRIC 20 beschäftigt sich mit der Bilanzierung von Kosten für Abraumbeseitigung, die in der Erschließungsphase einer Tagebergbaumine anfallen. Durch die Interpretation wird klargestellt, unter welchen Voraussetzungen Abraumkosten als ein Vermögenswert anzusetzen sind, und wie die Erst- und Folgebewertung des Vermögenswertes zu erfolgen hat.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Das EU-Endorsement steht noch aus.

Die Regelungen des IFRIC 20 werden keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

- *Änderung zu IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben*

Der IASB hat am 7. Oktober 2010 Änderungen zu IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ veröffentlicht. Gegenstand der Änderungen sind die Angabepflichten im Zusammenhang mit dem Transfer von finanziellen Vermögenswerten. Ein Transfer von finanziellen Vermögenswerten liegt beispielweise beim Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Factoring) oder bei so genannten Asset Backed Securities (ABS)-Transaktionen vor.

Unternehmen haben die Änderungen für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen, verpflichtend anzuwenden.

Da IFRS 7 bzw. die Änderung zu IFRS 7 ausschließlich Angabepflichten betrifft, ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

- *Änderung zu IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS*

Durch die Änderung werden bisher bestehende Verweise auf den 1. Januar 2004 durch einen Verweis auf den Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS ersetzt. Daneben werden Regeln für jene Fälle aufgenommen, in denen ein Unternehmen aufgrund von Hyperinflation nicht in der Lage ist, allen Vorschriften der IFRS gerecht zu werden.

Die Änderung ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen, anzuwenden.

Die Änderung zu IFRS 1 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

Die Änderung zu IFRS 1 wird keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

- *Änderung zu IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS*

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 13. März 2012 Änderungen zu IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ veröffentlicht.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Die Änderung beschäftigt sich damit, wie ein IFRS Erstanwender ein Darlehen der öffentlichen Hand zu einem unter dem Marktzins liegenden Zinssatz im Übergangszeitpunkt zu bilanzieren hat. Für im Übergangszeitpunkt bestehende öffentliche Darlehen kann die Bewertung nach vorheriger Rechnungslegung beibehalten werden. Die Bewertungsregeln nach IAS 20.10A i.V.m IAS 39 gelten somit nur für solche öffentlichen Darlehen, die nach dem Übergangszeitpunkt eingegangen werden.

IFRS 1 in der geänderten Fassung ist für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen anzuwenden.

Die Änderung zu IFRS 1 ist noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

Die Änderung zu IFRS 1 wird keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

- *Änderung zu IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer*

Der IASB hat am 16. Juni 2011 die endgültige Fassung der Änderungen an IAS 19 herausgegeben. Die bedeutendste Änderung des IAS 19 besteht darin, dass künftig unerwartete Schwankungen der Pensionsverpflichtungen sowie etwaiger Planvermögensbestände, sog. versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, unmittelbar im sonstigen Ergebnis (other comprehensive income, OCI) erfasst werden müssen. Das bisherige Wahlrecht zwischen sofortiger Erfassung im Gewinn oder Verlust, im sonstigen Ergebnis (OCI) oder der zeitverzögerten Erfassung nach der sog. Korridormethode wird abgeschafft. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2013 anzuwenden

Die Änderungen zu IAS 19 sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

Die Anwendung dieser Änderungen wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

- *Änderung zu IAS 1 Darstellung des Abschlusses*

Durch die Änderung des IAS 1 Presentation of Items of Other Comprehensive Income (OCI) wird künftig die IFRS-Erfolgsrechnung nur formal noch aus einem einzigen Abschlussbestandteil bestehen und zwar dem „Statement of Profit or Loss and Other Comprehensive Income“. Gleichwohl muss diese formal zusammengefasste Erfolgsrechnung künftig verpflichtend in zwei Sektionen unterteilt werden: Eine mit dem Gewinn oder Verlust (profit or loss) und eine mit dem sonstigen Ergebnis (other comprehensive income). IAS 1 in der geänderten Fassung ist ab dem 1. Juli 2012 anzuwenden.

Die Änderungen zu IAS 1 sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Die Anwendung dieser Änderungen wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

- *IAS 27 Einzelabschlüsse (revised 2011)*

Durch neu in IFRS 10 "Konzernabschlüsse" eingefügten Regelungen wurden die im bisherigen IAS 27 "Konzern- und Einzelabschlüsse" sowie SIC-12 "Konsolidierung - Zweckgesellschaften" enthaltenen Konsolidierungsleitlinien ersetzt. Da IAS 27 somit nunmehr nur noch die Vorschriften enthält, die auf separate Einzelabschlüsse anzuwenden sind, wurde der Standard in IAS 27, Einzelabschlüsse (revised 2011) umbenannt.

Die neue Fassung des Standards ist erstmals in der ersten Periode eines am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist möglich, soweit dies im Anhang angegeben wird und IFRS 10, 11, 12 und IAS 28 (revised 2011) ebenfalls vorzeitig angewendet werden.

Mit einer Übernahme der Regelungen durch die EU wird für das 4. Quartal 2012 gerechnet.

Die Änderung zu IAS 27 (revised 2011) wird keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

- *IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (revised 2011)*

Durch IFRS 11 "Gemeinschaftliche Vereinbarungen" wurde die bisherige Möglichkeit zur Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen abgeschafft. Die zwingende Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen erfolgt künftig gemäß den Vorschriften des entsprechend geänderten IAS 28, dessen Anwendungsbereich nunmehr auf die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen ausgedehnt wurde und der daher in IAS 28 "Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (revised 2011)" umbenannt wurde. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass aufgrund von Änderungen im Zusammenhang mit der Klassifizierung von Unternehmen als Gemeinschaftsunternehmen, nicht zwingend alle gegenwärtig nach der Quotenkonsolidierung einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen künftig nach der Equity-Methode zu bilanzieren sein werden.

IAS 28 (revised 2011) ist erstmals in der ersten Periode eines am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine frühere Anwendung des Standards ist möglich, soweit dies im Anhang angegeben wird und IFRS 10, 11, 12 und IAS 27 (revised 2011) ebenfalls vorzeitig angewendet werden.

Mit einer Übernahme der Regelungen durch die EU wird für das 4. Quartal 2012 gerechnet.

Die Änderung zu IAS 28 (revised 2011) wird keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

- *Änderung zu IAS 12 Ertragsteuern*

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat Änderungen zu IAS 12 Ertragsteuern veröffentlicht. Diese führen ebenfalls zu Änderungen im Anwendungsbereich

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

des SIC-21 „Ertragsteuern: Realisierung von Neubewerteten, nicht planmäßig abzuschreibenden Vermögenswerten“.

Die Änderung enthält eine teilweise Klarstellung zur Behandlung temporärer steuerlicher Differenzen im Zusammenhang mit der Anwendung des Zeitwertmodells von IAS 40. Bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist es oftmals schwierig, zu beurteilen, ob sich bestehende Differenzen im Rahmen der fortgeführten Nutzung oder im Zuge einer Veräußerung umkehren. Die heute veröffentlichte Änderung sieht daher vor, grundsätzlich von einer Umkehrung durch Veräußerung auszugehen.

Die Änderung ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen, retrospektiv anzuwenden. Die Änderung zu IAS 12 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

Die Änderung zu IAS 12 wird keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

- *Änderung zu IAS 32 und IFRS 7 - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten*

Das IASB hat am 16. Dezember 2011 die Vorschriften zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten veröffentlicht.

Lediglich die Anwendungsleitlinien in IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung wurden um Klarstellungen ergänzt. Außerdem wurden zusätzliche Angabevorschriften in IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben für saldierte Finanzinstrumente eingeführt.

Die Änderungen an IAS 32 sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, retrospektiv anzuwenden. Die Änderungen an IFRS 7 sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, retrospektiv anzuwenden.

Die Änderungen zu IAS 32 und IFRS 7 sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses noch nicht verbindlich von der EU übernommen worden.

Die Änderungen zu IAS 32 und IFRS 7 werden voraussichtlich keine wesentliche Relevanz für die Gesellschaft haben.

Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses muss der Vorstand entsprechend den allgemein anerkannten Bilanzierungsgrundsätzen Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die die ausgewiesenen Beträge in den Konzernabschlüssen und Erläuterungen beeinflussen. Gegenstand von Schätzungen ist neben einzelnen zu bilanzierenden Sachverhalten auch die Ermittlung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Schätzungen wurden unter anderem bei folgenden Positionen vorgenommen: Wertberichtigungen auf Vorratsbestände, Forderungen, planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und auf immaterielle Vermögenswerte (vor allem auch solche immateriellen Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden), die Bewertung nicht börsennotierter Anteile an Gesellschaften zum beizulegenden Zeitwert („fair value“), Rückstellungen, Gewährleistungen, Rücksendungen von Produktverkäufen, Wertberichtigungen auf Vermögenswerte, Steuern und Eventualverbindlichkeiten. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungsunsicherheiten, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, betreffen im Wesentlichen die Ertragsteuern. Im Bereich der Ertragsteuern sind wesentliche Annahmen erforderlich, um nationale und internationale Steuerrückstellungen zu ermitteln. Es gibt Geschäftsvorfälle, deren endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht abschließend ermittelt werden kann. Die Gesellschaft bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerprüfungen auf der Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung bestimmter Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und latenten Steuern haben. Des Weiteren hängt die Bildung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge von der erwarteten zukünftigen Ertragsentwicklung ab. Zu detaillierten Informationen zu Ertragsteuern im Konzernabschluss siehe die Bilanz sowie die Erläuterung 19.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfolgt auf Grundlage eines *Discounted-Cash-Flow*-Verfahrens. Zu den wesentlichen Annahmen, auf denen die Ermittlung des erzielbaren Betrags beruht, gehören Annahmen hinsichtlich der Umsatz- bzw. Ertragsentwicklung. Diese Schätzungen, einschließlich der verwendeten Methoden, können auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sowie letztlich auf die Höhe der Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert wesentliche Auswirkungen haben.

Konsolidierungskreis

In den für das Geschäftsjahr 2011 aufgestellten Konzernabschluss sind neben der TELES AG als Mutterunternehmen drei inländische und zehn ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Die Anzahl der konsolidierten Gesellschaften insgesamt ist unverändert, wobei eine bereits in Vorjahren stillgelegte Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 aufgrund von Löschung aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden ist und eine Gesellschaft durch Gründung neu hinzugekommen ist. Bezüglich weiterer Informationen wird auf die Erläuterung 4 verwiesen.

Weiterhin hält die TELES eine 19,9%ige Minderheitsbeteiligung an der GRAVIS AG.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen bestehen nicht.

Eine Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen findet sich in Erläuterung 30.

Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die TELES AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Konzernunternehmen aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen. Die Abschlüsse wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die erstmalige Einbeziehung der Unternehmen in den Konzernabschluss erfolgt mit Wirkung des Tages, an dem die TELES AG in das Beherrschungsverhältnis gegenüber dem Tochterunternehmen tritt. Minderheitsgesellschafter betreffende Beträge werden getrennt ausgewiesen.

Der Kapitalkonsolidierung liegt die Erwerbsmethode zugrunde, soweit nicht beim Übergang auf IFRS zum 01. Januar 2002 zulässigerweise die in IFRS 1 genannten Vereinfachungsregeln in Anspruch genommen wurden. Dabei werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am beizulegenden Wert des Eigenkapitals der jeweiligen Gesellschaft aufgerechnet. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich der bei den erworbenen Unternehmen nicht bilanzierten, werden hierbei mit dem Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Minderheitenanteile werden zu dem den Minderheitsgesellschaftern zuzuordnenden Anteil an den beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Anteil am Nettozeitwert wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf dessen Werthaltigkeit unterzogen.

Konzerninterne Transaktionen werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert und konzerninterne Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Soweit laufende Ergebnisse eines Konzernunternehmens Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen sind, wird der entsprechende Betrag in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen; soweit Verluste entstehen, mindern diese den Bilanzposten „Anteile anderer Gesellschafter“ in der Bilanz solange, bis dieser aufgebraucht ist.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens werden die bis dahin einbezogenen Vermögenswerte und Schulden sowie ein dem Tochterunternehmen zuzuordnender Geschäfts- oder Firmenwert mit dem Veräußerungserlös verrechnet.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert; Neubewertungen werden nicht vorgenommen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über folgende Zeiträume:

Computerhardware:	3 Jahre
Büro- und Betriebsausstattung:	5 Jahre
Einbauten in gemietete Räume:	10 Jahre oder kürzere Restmietdauer
Sonstiges:	10 Jahre

Eine Ausnahme hiervon bildet die gemäß EStG dem „Sammelposten“ zuzuordnende Computerhardware. Hier wird die steuerrechtliche Abschreibung über fünf Jahre sowohl für den handelsrechtlichen als auch den IFRS-Abschluss beibehalten; mangels Wesentlichkeit erfolgt keine Anpassung der Abschreibung auf den Zeitraum von drei Jahren.

Wartungs- und Reparaturkosten werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist. Ihre Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über folgende Zeiträume:

Software:	3-5 Jahre
Sonstiges:	3-5 Jahre

Der Geschäfts- oder Firmenwert als immaterieller Vermögenswert mit einer unbestimmten Nutzungsdauer ist nicht Gegenstand planmäßiger Abschreibung. Die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwerts wird regelmäßig auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („cash generating units“) überprüft. Soweit der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der den höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert repräsentiert, dessen Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen.

Finanzinstrumente, Aktiva

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt gemäß IAS 39. Mögliche Kategorien von Finanzinstrumenten (Aktiva) sind:

- finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wobei unterschieden wird zwischen denjenigen, die (i) beim erstmaligen Ansatz als solche eingestuft werden, und denjenigen, die (ii) gemäß IAS 39 als zu Handelszwecken gehalten eingestuft werden;

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen;
- Kredite und Forderungen;
- zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente.

Die Gesellschaft hält eine Minderheitsbeteiligung an der GRAVIS AG; diese Minderheitsbeteiligung wurde als zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswert („available-for-sale assets“) eingestuft. Der Bilanzausweis erfolgt unter „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ (langfristig); Wertänderungen zwischen Zugangs- und Folgebewertung werden im Eigenkapital, Rücklage für Zeitbewertung, ausgewiesen. Die Bewertung der Minderheitsbeteiligung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Da es sich um nicht notierte Wertpapiere handelt, basiert die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts auf einem *Discounted-Cash-Flow*-Verfahren; Wertänderungen zwischen Zugangs- und Folgebewertung werden im Eigenkapital, Rücklage für Zeitbewertung, ausgewiesen. Bei den der Bewertung zugrunde gelegten Inputfaktoren handelt es sich um Inputfaktoren der Stufe 2 gemäß IFRS 7.27. Bezüglich weiterer Informationen wird auf Erläuterung 18 verwiesen.

Im Zusammenhang mit der oben genannten Minderheitsbeteiligung an der GRAVIS AG hat TELES weiterhin ein Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten vereinbart, aufgrund dessen sie an der Wertsteigerung der GRAVIS AG in Form von Gewinnbeteiligungen bzw. im Falle einer Weiterveräußerung von GRAVIS AG Anteilen partizipiert. Die Bilanzierung der aus dem Besserungsrecht resultierenden Forderung erfolgte anfänglich zum beizulegenden Zeitwert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode. Der Bilanzausweis erfolgt unter „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ (langfristig); bezüglich weiterer Informationen wird auf Erläuterung 18 verwiesen.

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag ferner eine Option auf die Veräußerung von Gesellschaftsanteilen an einer Tochtergesellschaft. Das Recht wird zum Bilanzstichtag mit Null bilanziert, da ihm die Gesellschaft derzeit keinen Wert beimisst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos werden die Forderungen nach ihrer Fälligkeit in Gruppen zusammengefasst und sodann Wertberichtigungen aufgrund der Altersstruktur vorgenommen. Erfordert es jedoch der Sachverhalt, werden für Einzelfälle angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Bilanzierung des Erwerbs und der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Erfüllungstag.

Vorräte

Vorräte werden mit den durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert ausgewiesen. Soweit schwer verkäufliches und überaltertes Vorratsvermögen besteht, werden Wertabschläge vorgenommen.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Gesellschaft betrachtet alle hochliquiden Anlagen mit einer Laufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von 90 Tagen oder kürzer als Zahlungsmitteläquivalente.

Eigenkapital

Maßgeblich für das Management des Eigenkapitals sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (v.a. § 272) bzw. des deutschen Aktiengesetzes (v.a. §§ 71 ff., §§ 192 ff.) für den Einzelabschluss der TELES AG sowie die Regelungen gemäß IFRS für das Eigenkapital des TELES Konzerns. Die vorgenannten Gesetze bzw. Regelungen sind die einzigen externen Restriktionen, denen das TELES Eigenkapital unterliegt. Die Gesellschaft erfüllte im abgelaufenen Geschäftsjahr alle externen Mindestkapitalanforderungen.

Das im Konzernabschluss ausgewiesene Eigenkapital entspricht dem durch das Management gesteuerte Eigenkapital.

Eigene Aktien

Die durch die Gesellschaft erfolgten Rückkäufe von Stammaktien werden in der Bilanz unter dem Posten „Eigene Aktien“ ausgewiesen und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Sofern eigene Aktien wieder ausgegeben werden, werden ältere Bestände zuerst entnommen (FIFO) und der Unterschied zwischen Rücknahmekosten und dem neuen Ausgabekurs als Minderung bzw. Erhöhung der Gewinnrücklagen behandelt.

Aktuell sind keine eigenen Aktien im Bestand.

Finanzinstrumente, Passiva

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt gemäß IAS 39. Mögliche Kategorien von Finanzinstrumenten (Passiva) sind:

- finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wobei unterschieden wird zwischen denjenigen, die (i) beim erstmaligen Ansatz als solche eingestuft werden, und denjenigen, die (ii) gemäß IAS 39 als zu Handelszwecken gehalten eingestuft werden;
- finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH hat in den vorangegangenen Geschäftsjahren sowie im abgelaufenen Geschäftsjahr auf Darlehen, die der Gesellschaft gewährt wurden, verzichtet. Die Gesellschaft bilanziert zum 31. Dezember 2010 und zum 31. Dezember 2011 jeweils eine finanzielle Verbindlichkeit, die aus einer im Zusammenhang mit dem Darlehensverzicht getroffenen Besserungsabrede resultiert. Die Bewertung der Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert wurde – mangels marktbezogener Werte – mittels eines *Discounted-Cash-Flow*-Verfahrens festgestellt.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Die Gesellschaft hat mit der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH (Factor) einen Factoringvertrag geschlossen, wonach die TELES dem Factor vertraglich definierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Kauf anbieten kann. Der vom Factor an TELES zu zahlende Kaufpreis berechnet sich aus dem Nennwert der gekauften Forderung der TELES gegenüber ihren Kunden abzüglich des Factoringentgelts in Höhe von 1% vom Nennwert der Forderung.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bilanziert die Gesellschaft zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Gesellschaft aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, ein Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Gesellschaft vereinbart mit ihren gewerblichen Kunden beim Verkauf von Telekommunikationsprodukten grundsätzlich eine Gewährleistungspflicht von zwölf Monaten, in Einzelfällen von bis zu zwei Jahren. Geschätzte zukünftige Gewährleistungsverpflichtungen für bestimmte Produkte werden zu dem Zeitpunkt zurückgestellt, zu dem die Umsatzerlöse ausgewiesen werden. Diese Rückstellungen basieren auf historischen Erfahrungen und der Einschätzung zukünftiger Ansprüche.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Gesellschaft bilanziert Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die als leistungsorientierte Pläne („*Defined Benefit Plan*“) eingestuft werden, gemäß IAS 19. Die gesamten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Periode werden erfolgswirksam erfasst.

Zahlungen für beitragsorientierte Pläne werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn sie fällig sind.

Latente Steuern

Die Erfassung von Steuerlatenzen erfolgt auf der Grundlage der sog. „*Liability Method*“: Latente Ertragsteuern werden für alle signifikanten temporären Differenzen zwischen der steuerlichen und der rechnungslegungsrelevanten Bemessungsgrundlage der Vermögenswerte und Schulden sowie für steuerliche Verlustvorträge auf der Basis der gesetzlich geltenden Steuersätze gebildet. Aktive latente Steuern werden um einen Bewertungsabschlag reduziert, sofern es auf Grund der bekannten Umstände wahrscheinlich ist, dass ein Teil oder die gesamten aktiven latenten Steuern nicht genutzt werden können. Steuerlatenzen werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Wertminderung von Vermögenswerten

Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag dahingehend geprüft, ob Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht zu realisieren ist und somit Wertminderungsbedarf besteht.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst. Kosten, die im Zusammenhang mit der eigenen Entwicklung von Software für zum Verkauf bestimmte Telekommunikationsgeräte entstehen, werden auf ihre Aktivierbarkeit als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte untersucht. Neben den allgemeinen Voraussetzungen für die Aktivierung und erstmalige Bewertung müssen für den Ansatz die technische und kommerzielle Realisierbarkeit nachgewiesen und die zurechenbaren Ausgaben verlässlich bewertbar sein. Ferner muss es wahrscheinlich sein, dass der immaterielle Vermögenswert zu einem künftigen wirtschaftlichen Nutzen führt, eindeutig identifizierbar ist und einem spezifischen Produkt zugeordnet werden kann. Kann die Forschungsphase nicht klar von der Entwicklungsphase unterschieden werden, so werden die Kosten insgesamt als Forschungskosten behandelt.

Aktiviert Entwicklungskosten werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer des selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswertes abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in den Gesteuerungskosten erfasst.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, die die Gesellschaft eingegangen ist, werden als *Operating Lease* eingestuft, soweit die Gesellschaft nicht als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist. Die Leasingraten werden periodengerecht ergebniswirksam erfasst.

Geleaste Gegenstände, die der Gesellschaft als wirtschaftlichem Eigentümer zuzurechnen sind, werden aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bzw. über die ggf. kürzere Dauer des Leasingvertrages abgeschrieben. Entsprechend wird die Verbindlichkeit, die aus dem Leasingverhältnis entsteht, passiviert und um den Tilgungsanteil der geleisteten Leasingraten gemindert.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das einzelne Konzernunternehmen tätig ist, wird als „funktionale“ Währung angesehen. Diese entspricht bei den Tochterunternehmen der TELES AG der jeweiligen Landeswährung der Unternehmen. Entsprechend wurden alle Aktiva und Schulden mit dem aktuellen Wechselkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgt mit den durchschnittlichen monatlichen Wechselkursen des Jahres. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse der Konzernunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und innerhalb der Sonstigen Veränderungen des Eigenkapitals erfasst. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen werden bei der Ermittlung des Jahresergebnisses mit einbezogen.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme der Gesellschaft werden gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ bilanziert. IFRS 2 schreibt vor, die Auswirkungen anteilsbasierter Vergütungen im Ergebnis und in der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zu berücksichtigen; dies schließt die Aufwendungen aus der Gewährung von Aktienoptionen an Mitarbeiter ein. Dementsprechend ist der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistung als Gegenleistung für die gewährten Aktienoptionen erfolgswirksam als Aufwand sowie als Zunahme im Eigenkapital zu erfassen. Da der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistungen jedoch nicht verlässlich ermittelt werden kann, ist für die Bewertung der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen zum Gewährungszeitpunkt heranzuziehen.

Gemäß den Übergangsvorschriften war IFRS 2 bereits auf alle Eigenkapitalinstrumente, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und am 1. Januar 2005 noch nicht unverfallbar waren, anzuwenden. Die Vergleichsinformationen waren entsprechend anzupassen.

Die Darstellung der Optionsausübung erfolgt dergestalt, dass der vom Berechtigten zu zahlende Basispreis erfolgsneutral als Kapitalerhöhung bilanziert wird.

Grundsätze der Umsatzerlösrealisierung

Produkte

Die Gesellschaft realisiert Umsatzerlöse aus Produktverkäufen auf der Grundlage eines entsprechenden Vertrages, sobald das Produkt geliefert wurde, der Verkaufspreis fest oder bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderungen als wahrscheinlich gilt. Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für alle potenziellen Kosten durch Produktrücknahmen, Garantieleistungen und sonstige Kosten nach Erfahrungswerten.

Dienstleistungen

Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden realisiert, wenn diese im Wesentlichen vollständig erbracht und fakturierbar sind. Die Gesellschaft erbringt sowohl Dienstleistungen, die innerhalb einer Periode abgeschlossen werden als auch Dienstleistungen, bei denen sich die Leistungserbringung über mehrere Perioden erstreckt. Dauern die vertraglich vereinbarten Leistungen über den Bilanzstichtag hinaus an, werden bereits abgerechnete, jedoch noch nicht erbrachte bzw. erbrachte, jedoch noch nicht abgerechnete Leistungen abgegrenzt.

Auftragsfertigung

Erträge bzw. Erlöse aus Dienstleistungsgeschäften, bei denen ein bestimmter Erfolg / Output geschuldet wird, werden nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades des Geschäftes am Bilanzstichtag erfasst. Die diesbezüglichen Vorschriften entsprechen inhaltlich den Regelungen von IAS 11 zu Fertigungsaufträgen (Percentage of Completion Methode, cost-to-cost Methode).

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Grundsätzlich gilt, dass Erträge nur dann zu erfassen sind, wenn es u.a. wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt. Insbesondere die Dienstleistungsverträge, bei denen sich die Leistungserbringung über mehrere Perioden erstreckt, unterliegen diesbezüglich einer kontinuierlichen Neubeurteilung; bei nachhaltiger Ungewissheit hinsichtlich des Zahlungseingangs unterbleibt hier die Ertragsrealisierung.

Weiterbelastete Transport- und Versandkosten

Die Gesellschaft weist weiterberechnete Versandkosten in den Umsätzen und die zugehörigen Kosten in den Gesteuerungskosten aus.

Gesteuerungskosten

Die Gesteuerungskosten der verkauften Erzeugnisse beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten die indirekten Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen und die übrigen immateriellen Vermögenswerte sowie die Abwertungen auf Vorräte.

Ergebnis pro Stammaktie

Der unverwässerte Jahresüberschuss je Stammaktie wird auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Stammaktien berechnet, die während des Berichtszeitraums im Umlauf sind. Eigene Aktien verringern die Anzahl der umlaufenden Stammaktien. Der verwässerte Jahresüberschuss je Stammaktie wird auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien und verwässerten stammnahen Aktien berechnet, die während des Berichtszeitraums im Umlauf sind. Verwässerungseffekte beruhen allein auf ausgegebenen Aktienoptionen.

Segmentberichterstattung

Die interne Steuerung des Unternehmens stellt die Grundlage für die Segmentberichterstattung dar (*Management Approach*). Die externe Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der darauf abgestimmten internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (*Chief Operating Decision Maker*).

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Für den Erwerb von Sachanlagen geleistete Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich innerhalb der Langfristigen Verbindlichkeiten unter den Sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und linear über die Abschreibungsdauer der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam vereinnahmt. Soweit im Zeitpunkt der Entstehung des Zuwendungsanspruchs die betreffenden Sachanlagen bereits teilweise oder vollständig abgeschrieben sind, erfolgt eine sofortige Vereinnahmung.

Dividendenertrag

Dividendenerträge werden in dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Die Gesellschaft stellt grundsätzlich Fortgeführte (Continuing Operations) und Aufgegebene Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung getrennt dar, wobei der Ergebnisbeitrag Aufgebener Geschäftsbereiche summarisch ausgewiesen wird. Die Zusammensetzung des Betrags sowie die den Aufgegebenen Geschäftsbereichen in der Kapitalflussrechnung zuordenbaren Beträge werden in Erläuterung 22 ausgeführt.

Nachlaufende Ergebnisbeiträge von in Vorjahren aufgegebenen Geschäftsbereichen werden als „Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern“ ausgewiesen.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

ERLÄUTERUNG 3: WESENTLICHE BESTANDTEILE DES OPERATIVEN ERGEBNISSES³

	01. Januar – 31. Dezember	
(in T€)	2010	2011
Abschreibungen	5.655	361
(enthalten in Gestehungskosten und Betrieblichen Aufwendungen)		
<i>davon:</i> planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	502	331
<i>davon:</i> planmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	1.016	29
<i>davon:</i> außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	4.137	0
Abschreibungen	82	0
(enthalten in den gemäß IAS 38 aktivierten Entwicklungskosten)		
<i>davon:</i> planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	80	0
<i>davon:</i> planmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	2	0
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	1.821	0
Vorräte		
Anschaffungs- und Herstellkosten der Vorräte, die als Aufwand erfasst sind	6.725	4.070
darin enthalten: Wertminderungen auf Vorräte	1.809	421
(enthalten in Gestehungskosten)		
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.908	880
(enthalten in Betrieblichen Aufwendungen, Vertrieb und Marketing)		
<i>davon:</i> Wertberichtigungen	3.079	1.661
<i>davon:</i> Wertaufholungen	-1.171	-781
Personalaufwendungen (ohne Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen)		
(enthalten in Gestehungskosten und Betrieblichen Aufwendungen)	8.808	7.723
<i>darin enthalten:</i> Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung	641	521
<i>darin enthalten:</i> Arbeitgeberanteil zu beitragsorientierten Versorgungsplänen	25	16
<i>darin enthalten:</i> Aufwendungen für Abfindungen	527	277
Zuwendungen der Öffentlichen Hand (Investitionszulage)		
(enthalten in den Sonstigen Erträgen und Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen)	72	155

³ Fortgeführte Geschäftsbereiche

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

ERLÄUTERUNG 4: VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im März 2011 wurde die TCS Cloud Services GmbH gegründet, an der die TELES AG zu 100% beteiligt ist. Der Sitz der Gesellschaft ist Berlin. Geschäftsgegenstand ist im Wesentlichen der Betrieb und die Koordination von Netzwerken aller Art für Sprache und Daten und die Vermarktung von Telekommunikationsprodukten und Telekommunikationsdienstleistungen.

Am 29. März 2011 erfolgte die Löschung der Gesellschaft more! AG. Im Zuge der Entkonsolidierung der Gesellschaft ergab sich ein Erlös in Höhe von T€ 2.298 aus der Ausbuchung einer Umsatzsteuerverbindlichkeit. Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 22 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 5: SACHANLAGEN

Die Sachanlagen haben sich in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 wie folgt entwickelt:

(in T€)	31. Dezember 2009	Anschaffungskosten			31. Dezember 2010
		Zugänge	Abgänge	Währungs- differenzen	
Computerhardware	6.565	161	2	0	6.724
Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0
Büro- und Betriebsausstattung	670	0	0	1	671
Einbauten in gemietete Räume	681	0	0	0	681
<u>Sonstiges</u>	<u>303</u>	<u>44</u>	<u>0</u>	<u>3</u>	<u>350</u>
Summe	8.219	205	2	4	8.426

(in T€)	31. Dezember 2009	Kumulierte Abschreibungen		31. Dezember 2010
		Zugänge	Abgänge	
Computerhardware	5.995	417	3	6.409
Finanzierungsleasing	0	0	0	0
Büro- und Betriebsausstattung	631	12	0	643
Einbauten in gemietete Räume	483	75	0	558
<u>Sonstiges</u>	<u>125</u>	<u>78</u>	<u>0</u>	<u>203</u>
Summe	7.234	582	3	7.813

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2009	31. Dezember 2010
Computerhardware	570	315
Finanzierungsleasing	0	0
Büro- und Betriebsausstattung	39	28
Einbauten in gemietete Räume	198	123
<u>Sonstiges</u>	<u>178</u>	<u>147</u>
Summe	985	613

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

(in T€)	31. Dezember 2010	Anschaffungskosten			31. Dezember 2011
		Zugänge	Abgänge	Währungs- differenzen	
Computerhardware	6.724	98	406	0	6.416
Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0
Büro- und Betriebsausstattung	671	0	655	-1	15
Einbauten in gemietete Räume	681	0	0	0	681
<u>Sonstiges</u>	<u>350</u>	<u>5</u>	<u>216</u>	<u>-4</u>	<u>135</u>
Summe	8.426	103	1.277	-5	7.247

(in T€)	31. Dezember 2010	Kumulierte Abschreibungen		31. Dezember 2011
		Zugänge	Abgänge	
Computerhardware	6.409	196	406	6.199
Finanzierungsleasing	0	0	0	0
Büro- und Betriebsausstattung	643	10	653	0
Einbauten in gemietete Räume	558	70	0	628
<u>Sonstiges</u>	<u>203</u>	<u>55</u>	<u>215</u>	<u>43</u>
Summe	7.813	331	1.274	6.870

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2010	31. Dezember 2011
Computerhardware	315	217
Finanzierungsleasing	0	0
Büro- und Betriebsausstattung	28	15
Einbauten in gemietete Räume	123	53
<u>Sonstiges</u>	<u>147</u>	<u>92</u>
Summe	613	377

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

ERLÄUTERUNG 6: IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich in den Jahren 2010 und 2011 wie folgt entwickelt:

(in T€)	31. Dezember 2009	Anschaffungskosten			31. Dezember 2010
		Zugänge	Abgänge	Währungs- differenzen	
Softwarelizenzen	4.438	16	0	0	4.454
Kundenbeziehungen	6.869	0	0	0	6.869
Geschäfts- oder Firmenwert	4.218	0	0	0	4.218
Technologien	3.967	1.832	0	0	5.799
<i>davon:</i>					
Aktivierete Entwicklungskosten	3.584	1.832	0	0	5.416
Sonstige	<u>118</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>118</u>
Summe	19.610	1.848	0	0	21.458

(in T€)	31. Dezember 2009	Zugänge	Abschreibungen		31. Dezember 2010
			Wertminderung	Abgänge	
Softwarelizenzen	4.354	62	0	0	4.416
Kundenbeziehungen	6.714	26	129	0	6.869
Geschäfts- oder Firmenwert	2.397	0	1.821	0	4.218
Technologien	841	950	4.008	0	5.799
<i>davon:</i>					
Aktivierete Entwicklungskosten	633	892	3.891	0	5.416
Sonstige	<u>118</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>118</u>
Summe	14.424	1.038	5.958	0	21.420

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2009	31. Dezember 2010
Softwarelizenzen	84	38
Kundenbeziehungen	155	0
Geschäfts- oder Firmenwert	1.821	0
Technologien	3.126	0
<i>davon:</i>		
Aktivierete Entwicklungskosten	2.951	0
Sonstige	<u>0</u>	<u>0</u>
Summe	5.186	38

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

(in T€)	31. Dezember 2010	Anschaffungskosten			31. Dezember 2011
		Zugänge	Abgänge	Währungs- differenzen	
Softwarelizenzen	4.454	5	193	0	4.266
Kundenbeziehungen	6.869	0	6.610	0	259
Geschäfts- oder Firmenwert	4.218	0	440	0	3.778
Technologien	5.799	0	0	0	5.799
<i>davon:</i> Aktivierte Entwicklungskosten	5.416	0	0	0	5.416
Sonstige	<u>118</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>118</u>
Summe	21.458	5	7.243	0	14.220

(in T€)	31. Dezember 2010	Zugänge	Abschreibungen		31. Dezember 2011
			Wertminderung	Abgänge	
Softwarelizenzen	4.416	29	0	193	4.252
Kundenbeziehungen	6.869	0	0	6.610	259
Geschäfts- oder Firmenwert	4.218	0	0	440	3.778
Technologien	5.799	0	0	0	5.799
<i>davon:</i> Aktivierte Entwicklungskosten	5.416	0	0	0	5.416
Sonstige	<u>118</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>118</u>
Summe	21.420	29	0	7.243	14.206

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2010	31. Dezember 2011
Softwarelizenzen	38	14
Kundenbeziehungen	0	0
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Technologien	0	0
<i>davon:</i> Aktivierte Entwicklungskosten	0	0
Sonstige	<u>0</u>	<u>0</u>
Summe	38	14

Im Geschäftsjahr 2010 hat TELES Entwicklungskosten als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von netto T€ 941 aktiviert, die ausschließlich die Class 5 Softswitch-Lösungen betreffen.

Die Überprüfung der vorgenannten Vermögenswerte (Technologien), des damit in Verbindung stehenden Geschäfts- oder Firmenwertes sowie der Kundenbeziehungen ergab zum 31. Dezember 2010 einen Abwertungsbedarf in Höhe von T€ 5.958. Die Wertminderungen betreffen das Produktsegment NGN.

Alle Immateriellen Vermögenswerte mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes besitzen eine begrenzte Nutzungsdauer.

Die verbleibende Abschreibungsdauer für den wesentlichen Teil der Softwarelizenzen beträgt ca. ein bis fünf Jahre.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Unternehmen muss gemäß IAS 36 den bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert jährlich auf Wertminderung überprüfen. Basis für die Bewertung des Geschäfts- oder Firmenwerts ist jeweils die zahlungsmittelgenerierende Einheit bzw. deren erzielbarer Betrag, d.h. der erwartete Zahlungsmittelzufluss.

Die TELES bilanzierte im Rahmen des Konzernabschlusses einen Geschäfts- oder Firmenwert, welcher aus dem im Geschäftsjahr 2008 von der Kapsch AG erworbenen Teilbereich „MissisSIPpi“ resultiert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde den Class 5 Softswitch-Lösungen zugeordnet, d.h. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, die von den Synergien aus dem Erwerb in Zukunft einen wirtschaftlichen Nutzen zieht.

Die Überprüfung des vorgenannten Geschäfts- oder Firmenwertes anhand des erzielbaren Betrags ergab zum 31. Dezember 2010 ein Abwertungsbedarf in Höhe von T€ 1.821. Der erzielbare Betrag in Form des beizulegenden Zeitwerts wurde mit Hilfe eines DCF-Verfahrens ermittelt. Grundlage für die Ermittlung des erzielbaren Betrags ist die Ertragsplanung für die Class 5 Softswitch-Lösungen. Weiterhin wurde als Abzinsungsfaktor der WACC berücksichtigt (11,33%), der die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten einer entsprechenden *peer group* widerspiegelt; die Mittelzuflüsse wurden über einen Zeitraum von fünf Perioden geschätzt. Die Ertragsplanung beruht im Wesentlichen auf vergangenen Erfahrungen in Verbindung mit den Erwartungen des Managements hinsichtlich der Entwicklung des relevanten Marktes. Da sich die Ertragsplanung der vorangegangenen Jahre nicht bestätigt hat, wurden die Planannahmen für zukünftige Perioden entsprechend angepasst. Dies führte im Ergebnis zu einem deutlich geringeren erwarteten diskontierten Zahlungsmittelzufluss, und daraus folgend einer vollständigen Wertkorrektur bezüglich des Geschäfts- oder Firmenwertes im Geschäftsjahr 2010.

ERLÄUTERUNG 7: SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Sonstigen (langfristigen) finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2010	31. Dezember	2011
Nicht notierte Wertpapiere: GRAVIS AG	600		600
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	<u>466</u>		<u>0</u>
	1.066		600

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 18 verwiesen.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

ERLÄUTERUNG 8: VORRÄTE

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2010	31. Dezember	2011
Fertige Erzeugnisse	582		405
Handelswaren	363		554
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>1.976</u>		<u>1.823</u>
	2.921		2.782
darin enthaltene Vorräte:			
bilanziert zu Nettoveräußerungswerten	559		266
Reichweite > ein Jahr	199		436

Vorräte werden mit den durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert ausgewiesen. Soweit schwer verkäufliches und überaltertes Vorratsvermögen besteht, werden Wertabschläge vorgenommen. Einschränkungen hinsichtlich der Verkaufsfähigkeit finden durch angemessene Abschläge Berücksichtigung; hierzu wurden entsprechende Einzelbewertungen durchgeführt. Im Jahr 2011 wurden u.a. auf der Basis einer erweiterten Reichweitenanalyse Abschreibungen in Höhe von insgesamt T€ 421 vorgenommen. Damit wird dem Risiko der zukünftigen technologischen Entwicklungen in der Branche Rechnung getragen. Für das Jahr 2010 betrug der Gängigkeitsabschlag T€ 1.809.

ERLÄUTERUNG 9: FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2010	31. Dezember	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.374		10.556
Abzgl. Wertberichtigungen auf Forderungen	<u>5.775</u>		<u>6.498</u>
	6.599		4.058

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten zum 31. Dezember 2011 einen langfristigen Anteil in Höhe von T€ 323 (zum 31. Dezember 2010: T€ 689). Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 18 verwiesen.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

ERLÄUTERUNG 10: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2010	31. Dezember	2011
Geleistete Vorauszahlungen	193		72
Umsatzsteuerforderungen	176		150
Forderungen gegen nahestehenden Personen	53		55
Forderungen aus Investitionsförderung	40		53
Sonstige	<u>438</u>		<u>425</u>
	900		755

ERLÄUTERUNG 11: EIGENKAPITAL

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 23.304.676 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00.

Die Hauptversammlung vom 5. Dezember 2011 hat zu TOP 4 beschlossen, das gemäß TOP 3 der Tagesordnung zunächst im Wege der vereinfachten Einziehung von vier Aktien herabgesetzte Grundkapital der Gesellschaft von T€ 23.305, eingeteilt in 23.304.672 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 pro Aktie um T€ 20.715 auf T€ 2.589, eingeteilt in 2.589.408 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 pro Aktie herabzusetzen. Die Herabsetzung erfolgt nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung (§§ 229 ff. AktG) im Verhältnis 9:1, um in Gesamthöhe von T€ 20.715 Wertminderungen auszugleichen und sonstige Verluste zu decken.

Die Herabsetzung des Grundkapitals ist bisher nicht durch Eintragung ins Handelsregister wirksam geworden. Ein Aktionär hat gegen den zu TOP 4 gefassten Beschluss vor dem Landgericht Berlin Anfechtungsklage erhoben.

Genehmigtes Kapital

Das nutzbare genehmigte Kapital (genehmigtes Kapital 2008/I) beträgt zum 31. Dezember 2011 insgesamt T€ 11.652.

Das genehmigte Kapital 2008/I beruht auf einem Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2008. Das genehmigte Kapital 2008/I berechtigt hiernach den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. August 2013 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu T€ 11.652 zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital beträgt zum 31. Dezember 2011 insgesamt T€ 2.330, eingeteilt in 2.330.467 Stückaktien, davon:

Bedingtes Kapital 1997/I: T€ 1.946, eingeteilt in 1.946.591 Stückaktien

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Bedingtes Kapital 2000/I: T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien

Das erstmals durch die ordentliche Hauptversammlung 1997 geschaffene bedingte Kapital I betrug zum 31. Dezember 2007 T€ 1.946 und diente der Erfüllung von Optionen auf insgesamt 1.946.591 Stückaktien. Am 29. August 2008 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung die Bezeichnung des bedingten Kapitals I an die Bezeichnung im Handelsregister angepasst (bedingtes Kapital 1997/I). Des Weiteren wurde der Zweck des bedingten Kapitals 1997/I dahingehend erweitert, dass es neben der Erfüllung von aufgrund vergangener Hauptversammlungsbeschlüsse an Mitarbeiter ausgegebener Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen auch der Unterlegung solcher Aktienoptionen dienen soll, die aufgrund des entsprechenden Beschlusses unter TOP 7 der Hauptversammlung am 29. August 2008 an Mitarbeiter ausgegeben werden. Das bedingte Kapital 1997/I tritt nur bei Ausübung der Wandlungsrechte von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder im Falle der Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das bedingte Kapital 1997/I mangels Ausübung von Aktienoptionen nicht in Anspruch genommen.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 5. Dezember 2011 hat unter TOP 5 a) beschlossen, im Hinblick auf die unter TOP 3 und 4 beschlossenen Kapitalherabsetzungen das bestehende bedingte Kapital 1997/I auf einen Betrag von bis zu T€ 216 durch Ausgabe von bis zu 216.288 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu beschränken und das darüber hinausgehende bedingte Kapital 1997/I aufzuheben. Die Herabsetzung des Grundkapitals ist aufgrund der anhängigen Anfechtungsklage bisher nicht wirksam geworden. Die entsprechende Anpassung des bedingten Kapital 1997/I ist daher ebenfalls noch nicht wirksam geworden.

Die Hauptversammlung vom 11. Juli 2000 hatte weiterhin die Schaffung des bedingten Kapitals III von bis zu T€ 1.300 beschlossen. Dieses tritt nur im Falle der Ausübung von Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. Zum 31. Dezember 2007 betrug das bedingte Kapital III T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien. Der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2001 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Vorstände und Mitarbeiter der Gesellschaft ist am 30. August 2006 ausgelaufen. Am 29. August 2008 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung der vorgenannte Ermächtigungsbeschluss sowie der Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2007 hinsichtlich des bisher nicht ausgeübten Teils in Höhe von T€ 67, eingeteilt in 66.896 Stückaktien, aufgehoben und der Zweck des bedingten Kapital III dahingehend geändert, dass es auch der Unterlegung solcher Aktienoptionen dienen soll, die aufgrund des entsprechenden Beschlusses unter TOP 7 der Hauptversammlung am 29. August 2008 an Mitarbeiter ausgegeben werden. Zudem wurde die Bezeichnung mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2009 geändert in bedingtes Kapital 2000/I.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 5. Dezember 2011 hat unter TOP 5 b) beschlossen, im Hinblick auf die unter TOP 3 und 4 beschlossenen Kapitalherabsetzungen das bestehende bedingte Kapital 2000/I auf einen Betrag von bis zu T€ 43 durch Ausgabe von

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

bis zu 42.653 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu beschränken und das darüber hinausgehende bedingte Kapital 2000/I aufzuheben. Die Herabsetzung des Grundkapitals ist aufgrund der anhängigen Anfechtungsklage bisher nicht wirksam geworden. Die entsprechende Anpassung des bedingten Kapital 2000/I ist daher ebenfalls noch nicht wirksam geworden.

Eigene Aktien

Am 25. Mai 1999 hatte die Hauptversammlung den Vorstand für einen Zeitraum von 18 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu zehn Prozent des Grundkapitals der TELES AG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben. Auf den Hauptversammlungen der Kalenderjahre 2000 bis 2006, sowie 2008 und zuletzt am 28. August 2009 wurden die vorhergehenden Ermächtigungen jeweils aufgehoben und neue Ermächtigungen für einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten beschlossen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde der Bestand an eigenen Aktien vollständig veräußert, danach wurden keine eigenen Aktien aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung erworben. Die zuletzt am 28. August 2009 gefasste Ermächtigung ist im Geschäftsjahr 2011 ausgelaufen und wurde nicht erneuert.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien abzüglich der erfolgsneutralen Verrechnung im Rahmen der zuvor nach US-GAAP nach der Interessenzusammenführungsmethode bilanzierten Unternehmenserwerbe.

Zum 31. Dezember 2011 beinhaltet die Kapitalrücklage weiterhin T€ 14.981, resultierend aus der Tilgung einer Darlehensverbindlichkeit aufgrund eines durch den Gesellschafter Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH ausgesprochenen Verzichts (zum 31. Dezember 2010: T€ 10.904), abzüglich T€ 10.371, resultierend aus einer im Zusammenhang mit dem Darlehensverzicht mit dem Gesellschafter getroffenen Besserungsabrede (zum 31. Dezember 2010: T€ 9.268). Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 18 verwiesen.

Daneben enthält die Kapitalrücklage T€ 1.939 (jeweils zum 31. Dezember 2011 und 2010) aufgrund der Bilanzierung der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme gemäß IFRS 2.

Rücklage für Zeitbewertung

In der Rücklage für Zeitbewertung (T€ 591 jeweils zum 31. Dezember 2011 und 2010) wird die Wertänderung zwischen Zugangs- und Folgebewertung zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte erfasst, gemindert um die diesbezügliche latente Steuer.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

ERLÄUTERUNG 12: SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember	
	2010	2011
Besserungsabrede Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH	9.268	9.932
Sonstige	<u>0</u>	<u>89</u>
	9.268	10.021

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 18 (Finanzinstrumente) und Erläuterung 27 (Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen) verwiesen.

ERLÄUTERUNG 13: SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten (T€ 0, Vorjahr: T€ 114) standen im Zusammenhang mit den Aufgegebenen Geschäftsbereichen (Erläuterungen 22).

ERLÄUTERUNG 14: ERHALTENE VORAUSZAHLUNGEN

Die Erhaltenen Vorauszahlungen zum 31. Dezember 2010 und 2011 betreffen Vorauszahlungen für abgegrenzte Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen.

ERLÄUTERUNG 15: SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Sonstigen (kurzfristigen) finanziellen Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember	
	2010	2011
Factoring	<u>121</u>	<u>96</u>
	121	96

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 18 (Finanzinstrumente) und Erläuterung 27 (Beziehungen zu nahe stehenden Personen) verwiesen.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

ERLÄUTERUNG 16: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember	
	2010	2011
Umsatzabhängige Zahlung (earn out) im Zusammenhang mit Erwerb TELES N.G.N. SOLUTIONS Ltd.	71	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	149	220
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	2.314	76
Sonstige	<u>2.674</u>	<u>1.512</u>
	5.208	1.808

Für weitere Informationen hinsichtlich der umsatzabhängigen Zahlung (earn out) wird auf die Erläuterung 25 (Verfügungsbeschränkungen, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten) verwiesen.

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf Erläuterung 27 verwiesen.

Bezüglich der Umsatzsteuerverbindlichkeiten der Geschäftsjahre 2010 und 2011 wird auf Erläuterung 22 verwiesen.

Die Position „Sonstige“ beinhaltet u.a. stichtagsbezogene Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

ERLÄUTERUNG 17: RÜCKSTELLUNGEN

Die Gesellschaft bilanziert folgende Rückstellungen:

(in T€)	31. Dezember	
	2010	2011
<i>Langfristige Rückstellungen</i>		
Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19	198	246
Belastende Verträge	<u>35</u>	<u>0</u>
	233	246
<i>Kurzfristige Rückstellungen</i>		
Rückstellungen für Ertragsteuern	129	129
Prozessrisiken	843	692
Sonstige Rückstellungen	<u>1.203</u>	<u>1.402</u>
	2.175	2.223

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember					
	2010	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Um- gliederung	2011
<i>Langfristige Rückstellungen</i>						
Leistungen an Arbeitnehmer	198	0	0	48	0	246
Belastende Verträge	<u>35</u>	<u>0</u>	<u>28</u>	<u>0</u>	<u>-7</u>	<u>0</u>
	233	0	28	48	-7	246
<i>Kurzfristige Rückstellungen</i>						
Rückstellungen für Ertragsteuern	129	0	0	0	0	129
Prozessrisiken	843	110	118	77	0	692
Sonstige Rückstellungen	1.203	469	8	669	7	1.402
Belastende Verträge	82	82	0	0	7	7
Sonstige	<u>1.121</u>	<u>387</u>	<u>8</u>	<u>669</u>	<u>0</u>	<u>1.395</u>
	2.175	579	126	746	7	2.223

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten u.a. Rückstellungen im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr Jahr 2005 verkauften TECT AG (Mutterunternehmen der STRATO Medien Aktiengesellschaft).

Der Vermögensabfluss wird im Wesentlichen – mit Ausnahme des oben als langfristig dargestellten Betrages – innerhalb des nächsten Geschäftsjahres erwartet.

Prozessrisiken

Die Beurteilung der Prozessrisiken basiert auf der diesbezüglichen Einschätzung der die Gesellschaft vertretenden Rechtsanwälte. Zu den wesentlichen Rechtsstreitigkeiten wird auf Erläuterung 26 verwiesen.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Leistungen an Arbeitnehmer

Bei den bilanzierten Rückstellungen für „Leistungen an Arbeitnehmer“ handelt es sich um leistungsorientierte Verpflichtungen gemäß IAS 19.

i. Abfertigungsansprüche

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen haben Mitarbeiter einer der TELES-Tochtergesellschaften Anspruch auf so genannte Abfertigungszahlungen. Abfertigungszahlungen werden fällig, wenn ein Mitarbeiter aus bestimmten definierten Gründen aus dem Unternehmen ausscheidet. Die Höhe der gesetzlichen Abfertigungsansprüche hängt von der bis zum Ausscheiden zurückgelegten Dienstzeit ab; für Mitarbeiter, die ab dem 1. Januar 2003 eingetreten sind, entfällt die Abfertigungsverpflichtung.

Für die Ermittlung des Verpflichtungsumfangs wurde das Projected Unit Credit Verfahren angewandt. Zukünftig zu erwartende Gehaltssteigerungen, die die Höhe des Abfertigungsanspruchs beeinflussen, wurden berücksichtigt. Zur Bestimmung der leistungsorientierten Verpflichtung (*Defined Benefit Obligation*) wurden folgende Prämissen zugrunde gelegt:

Rechnungszins:	5,25%
Gehaltstrend:	2,50%
Finanzierungsbeginn:	Eintrittsdatum
Finanzierungsende:	Gemäß Planformel (maximal 25 Dienstjahre)
Rechengrundlagen:	AVÖ 2008, Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Pagler/Pagler, Generationstafel für Angestellte
Rechnungsmäßiges Endalter:	Normales Pensionsalter (65 Jahre bei Männern bzw. 60 – 65 Jahre bei Frauen; in Sonderfällen vorzeitiges Pensionsalter)
Fluktuation:	Keine

Die leistungsorientierte Verpflichtung entwickelte sich wie folgt:

(in T€)	2011
Leistungsorientierte Verpflichtung zu Beginn des Jahres	449
Dienstzeitaufwand	11
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	16
Versicherungsmathematische Verluste	13
Gesetzliche Abfertigungsleistungen	-301
Leistungsorientierte Verpflichtung zum Ende des Jahres	188

Die Aufwendungen sind im Betriebsergebnis enthalten und setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2011
Dienstzeitaufwand	11
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	16
Versicherungsmathematische Verluste	13
	40

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Die leistungsorientierte Verpflichtung zum 31. Dezember 2011 ist Bestandteil der langfristigen Rückstellungen.

ii. Jubiläumsgeldzahlung

Daneben ist TELES aufgrund einer Betriebsvereinbarung verpflichtet, für Mitarbeiter einer ihrer Tochtergesellschaften bei einem Jubiläum (Dauer des Dienstverhältnisses) bestimmte Zahlungen zu leisten.

Für die Ermittlung des Verpflichtungsumfanges wurde das Projected Unit Credit Verfahren angewandt. Zukünftig zu erwartende Gehaltssteigerungen, die die Höhe des Abfertigungsanspruchs beeinflussen, wurden berücksichtigt. Zur Bestimmung der leistungsorientierten Verpflichtung (*Defined Benefit Obligation*) wurden folgende Prämissen zugrunde gelegt:

Rechnungszins:	5,25%
Gehaltstrend:	2,50%
Finanzierungsbeginn:	Eintrittsdatum
Finanzierungsende:	Jeweiliger Leistungszeitpunkt
Rechengrundlagen:	AVÖ 2008, Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Pagler/Pagler, Generationstafel für Angestellte
Rechnungsmäßiges Endalter:	Normales Pensionsalter (65 Jahre bei Männern bzw. 60 – 65 Jahre bei Frauen; in Sonderfällen vorzeitiges Pensionsalter
Fluktuation:	Keine

Die Jubiläumsverpflichtung entwickelte sich wie folgt:

(in T€)	2011
Jubiläumsverpflichtung zu Beginn des Jahres	48
Dienstzeitaufwand	4
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	2
Versicherungsmathematische Verluste	4
Leistungen	0
Jubiläumsverpflichtung zum Ende des Jahres	58

Die Aufwendungen sind im Betriebsergebnis enthalten und setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2011
Dienstzeitaufwand	4
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	2
Versicherungsmathematische Gewinne	<u>4</u>
	10

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

ERLÄUTERUNG 18: FINANZINSTRUMENTE

1. Bedeutung von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verfügt über Finanzinstrumente folgender Kategorien:

(in T€)	31. Dezember	
	2010	2011
<i>Finanzielle Vermögenswerte</i>		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0
<i>davon: zu Handelszwecken gehalten</i>	0	0
<i>davon: beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten eingestuft</i>	0	0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	0	0
Kredite und Forderungen	7.065	4.207
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	<u>600</u>	<u>600</u>
	7.665	4.807
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten</i>		
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	<u>11.411</u>	<u>11.985</u>
	11.411	11.985

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Die Finanzinstrumente sind den Bilanzpositionen wie folgt zugeordnet:

31. Dezember 2010	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlich- keiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Summe
<i>(in T€)</i>				
AKTIVA				
<i>Langfristige Vermögenswerte</i>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	466	600		1.066
<i>Kurzfristige Vermögenswerte</i>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.599	0		6.599
<i>Summe Vermögenswerte</i>	<i>7.065</i>	<i>600</i>		<i>7.665</i>
PASSIVA				
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			9.268	9.268
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			2.022	2.022
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			121	121
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>			<i>11.411</i>	<i>11.411</i>

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

31. Dezember 2011	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlich- keiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Summe
<i>(in T€)</i>				
AKTIVA				
<i>Langfristige Vermögenswerte</i>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	149	600		749
<i>Kurzfristige Vermögenswerte</i>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.058			4.058
<i>Summe Vermögenswerte</i>	<i>4.207</i>	<i>600</i>	<i>0</i>	<i>4.807</i>
PASSIVA				
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			10.021	10.021
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			1.868	1.868
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			96	96
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>11.985</i>	<i>11.985</i>

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

- **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte; zu Handelszwecken gehalten**

Die TELES verfügt über eine Verkaufsoption für alle ihre Anteile an der TELES Computer Systems India Private Limited. Die Option hat keinen fixen Ausübungszeitraum.

Das Recht wird zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr mit Null bilanziert, da ihm die Gesellschaft derzeit keinen Wert beimisst.

- **Kredite und Forderungen**

(in T€)	31. Dezember	
	2010	2011
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	466	149
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>6.599</u>	<u>4.058</u>
	7.065	4.207

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2010	2011
<u>Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten</u>		
Finanzerträge		
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	<u>237</u>	<u>149</u>
	237	149
Finanzerträge; Zinsen		
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	<u>19</u>	<u>7</u>
	19	7

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Betriebliche Aufwendungen; Vertrieb und Marketing

Wertberichtigungen	3.079	1.661
Wertaufholungen	<u>-1.171</u>	<u>-781</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; Betriebliche Aufwendungen	1.908	880

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Die zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten solche, bei denen ein Zahlungsverzug vorliegt, die jedoch nicht als wertgemindert angesehen werden:

(in T€)	<= 3 Monate	> 3 und <= 6 Monate	Zahlungsverzug > 6 Monate und <= 1 Jahr	> 1 Jahr	Summe
31. Dezember 2010	943	567	520	131	2.161
31. Dezember 2011	799	264	409	268	1.740

Die Gesellschaft bilanziert in Höhe von T€ 253 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Zahlungsziele neu verhandelt wurden; andernfalls läge bei diesen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Zahlungsverzug vor.

Zum 31. Dezember 2011 liegen der Gesellschaft Sicherheiten in Höhe von T€ 62 in Form von Bankbürgschaften bzw. Akkreditiven vor. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Sicherheiten in Anspruch genommen. Weiterhin hat die Gesellschaft zum Bilanzstichtag zur Absicherung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen „*promissory notes*“ in Höhe von rund Mio€ 2,5.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht deren Buchwert.

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 9 verwiesen.

Darlehen

Das an den strategischen Vertriebspartner ausgereichte Darlehen wird mit 5% p.a. verzinst; der beizulegende Zeitwert des Darlehens entspricht dessen Buchwert. Das vorgenannte Darlehen wurde im Dezember 2008 und Januar 2009 ausgereicht.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

▪ Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

(in T€)	31. Dezember	
	2010	2011
Nicht notierte Wertpapiere: GRAVIS AG	600	600
Nicht notierte Wertpapiere: skyDSL Technologies GmbH	<u>0</u>	<u>0</u>
	600	600
(in T€)	2010	2011
<i>Nicht notierte Wertpapiere: GRAVIS AG</i>		
1. Januar	600	600
Bewertung zum beizulegenden Zeitwert; Erfassung im Eigenkapital	0	0
Bewertung zum beizulegenden Zeitwert; Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung	<u>0</u>	<u>0</u>
31. Dezember	600	600
<i>Nicht notierte Wertpapiere: skyDSL Technologies GmbH</i>		
1. Januar	0	0
Bewertung zum beizulegenden Zeitwert; Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung	50	0
Veräußerung	<u>-50</u>	<u>0</u>
31. Dezember	0	0
<i>Bewertung zum beizulegenden Zeitwert; Erfassung im Eigenkapital</i>		
Nicht notierte Wertpapiere: GRAVIS AG	600	600
Nicht notierte Wertpapiere: skyDSL Technologies GmbH	<u>0</u>	<u>0</u>
	600	600
abzüglich: Steuern	<u>-9</u>	<u>-9</u>
Bewertung zum beizulegenden Zeitwert; netto, nach Steuern	591	591

Die Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte erfolgte zum Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert. Hierbei handelt es sich im Fall der nicht notierten Wertpapiere der GRAVIS AG um einen mittels Bewertungsverfahren ermittelten beizulegenden Zeitwert (s. auch Erläuterung 2). Wenn der hierbei zugrunde gelegte risikofreie Zinssatz sich um 10% nach oben (unten) verändert, wirkt sich das auf den Beteiligungsansatz mit T€ 112 (T€ 116) vermindern (erhöhen) aus (bei Beibehaltung sonstiger Parameter wie Erfolgsplanung, Risikoabschlag, Diskontsatz). Bei den der Bewertung zugrunde gelegten Inputfaktoren handelt es sich um Inputfaktoren der Stufe 2 gemäß IFRS 7.27.

Die Beteiligung an der skyDSL Technologies GmbH wurde im Geschäftsjahr 2010 veräußert.

Die oben genannten Finanzinstrumente sind weder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte noch zu Handelszwecken bzw. bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder Kredite und Forderungen im Sinne von IAS 39; demzufolge wurden sie als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

▪ **Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden**

(in T€)	31. Dezember	
	2010	2011
Besserungsabrede Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH; langfristig	9.268	9.932
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.022	1.868
Factoring	121	96
Sonstige	0	89
	11.411	11.985

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2010	2011
Finanzaufwendungen; Zinsen		
Darlehen Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH	209	77
Factoring	14	11
	223	88

Die Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Darlehen, die der Gesellschaft gewährt wurden, verzichtet. Die Gesellschaft bilanziert zum 31. Dezember 2011 eine finanzielle Verbindlichkeit, die aus den im Zusammenhang mit den Darlehensverzichten in den Geschäftsjahren 2009, 2010 und zuletzt in 2011 getroffenen Besserungsabreden resultiert. Die Bewertung der Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert wurde – mangels marktbezogener Werte – mittels eines *Discounted-Cash-Flow*-Verfahrens festgestellt.

Der Finanzmittelzufluss ist in der Konzernkapitalflussrechnung in der Position „Darlehen von nahe stehenden Unternehmen und Personen“ ersichtlich; bei dem Darlehensverzicht handelt es sich um eine nicht liquiditätswirksame Transaktion.

Factoring

Die Gesellschaft hat mit der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH (Factor) einen Vertrag geschlossen, wonach die TELES dem Factor vertraglich definierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Kauf anbieten kann. Der vom Factor an TELES zu zahlende Kaufpreis berechnet sich aus dem Nennwert der gekauften Forderung der TELES gegenüber ihren Kunden abzüglich des Factoringentgelts in Höhe von 1% vom Nennwert der Forderung.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die zum Bilanzstichtag erfassten Verbindlichkeiten werden überwiegend innerhalb eines Monats fällig.

- **Zinserträge und –aufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden**

(in T€)	1. Januar - 31. Dezember	
	2010	2011
Zinserträge		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17	28
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten; Zinsen	<u>19</u>	<u>7</u>
	36	35
Zinsaufwendungen		
Unterjährig in Anspruch genommene Barkreditlinie	5	3
Darlehen Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH	209	77
Factoring Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH	<u>14</u>	<u>11</u>
	228	91

Aufwendungen aus Gebühren entstehen im Zusammenhang mit der Abwicklung von Banktransaktionen (T€ 26; im Vorjahr T€ 26).

2. Risiken aus Finanzinstrumenten

TELES bedient sich einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme; diese dienen u.a. der Identifizierung, Messung und Steuerung von Risiken aus Finanzinstrumenten. Risikopositionen können sich im Wesentlichen ergeben in Form von Kredit- und Liquiditätsrisiko sowie Marktrisiken.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

▪ **Kreditrisiko**

Die Ausfallrisiken der Gesellschaft beschränken sich auf ein übliches Geschäftsrisiko, welchem durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen wird. Grundsätzlich wird bei Neukunden und regelmäßig auch bei Bestands-Kunden deren Bonität anhand von marktüblichen Auskünften geprüft. Darüber hinaus wird – soweit möglich und angezeigt – mit Anzahlungen gearbeitet. Ferner werden im Auslandsgeschäft – insbesondere im außereuropäischen Geschäft – marktübliche Zahlungs-Akkreditive bzw. Zahlungs-Garantien vereinbart. In Einzelfällen – wie zum Beispiel unten im Zusammenhang mit dem Vertriebspartner beschrieben – erfolgen detaillierte Auswertungen der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte TELES mit dem größten Einzelkunden einen Umsatzanteil von rund 15%, mit den beiden nächstgrößten Kunden wurden insgesamt ca. 11% der Umsätze realisiert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit Ausnahme einer Position grundsätzlich ebenfalls breit gestreut. Bei dieser Position handelt es sich um ein sog. „Klumpenrisiko“ im Zusammenhang mit einer brasilianischen Unternehmensgruppe, deren Forderungen mehrmonatige Tilgungsvereinbarungen zu Grunde liegen und die zusätzlich mit „Promissory Notes“ (vergleichbar mit Wechseln) des vermögenden Mehrheitsgesellschafters unterlegt sind. Angesichts unserer Marktposition ist der Erhalt von „Promissory Notes“ (Wechseln) jedoch bisher nur in Einzelfällen möglich. Per Ende 2011 sind Forderungen in Höhe von T€ 62 mit Sicherheiten in Form von Zahlungsgarantien, Akkreditiven oder Bundesbürgschaften unterlegt. In Einzelfällen und soweit dies zum Eingehen derartiger Risk-Exposures/Obligen mit Blick auf die Höhe als auch die Zahlungsziele und deren permanente Bewertung angezeigt war, hat die TELES detaillierte Auswertungen der wirtschaftlichen Verhältnisse auf Basis von aktuellen Ist-Zahlen als auch weitergehenden Informationen der Kunden vorgenommen.

Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich aus den Buchwerten der Forderungen.

Die liquiden Mittel sind im Wesentlichen bei zwei renommierten Finanzinstituten angelegt. Ein Ausfallrisiko besteht in diesem Fall nicht.

▪ **Liquiditätsrisiko**

Zur Überwachung und Steuerung werden konzernweit Finanzsteuerungsinstrumente eingesetzt, vor allem wöchentliche Liquiditätsberichte.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

▪ **Marktrisiken**

1. Fremdwährungsrisiken

Wechselkursschwankungen können unerwünschte und unvorhersehbare Ergebnis- und Cash-flow-Volatilitäten hervorrufen. Das Risiko wird dadurch reduziert, dass Geschäftstransaktionen so weit wie möglich in der funktionalen Währung abgerechnet werden. Für die Fälle, die nicht in funktionaler Währung abgerechnet werden, werden – soweit sinnvoll – Sicherungsinstrumente eingesetzt, z.B. Forward-Kontrakte, Währungsoptionen sowie Stopp-Loss-Orders. Zukünftige Wechselkursänderungen können Auswirkungen auf Preise für Produkte und Dienstleistungen haben und zu Änderungen der Gewinnmargen führen. Derzeit bilanziert TELES Fremdwährungsforderungen in Höhe von TUSD 815 und –verbindlichkeiten in Höhe von TUSD 110.

2. Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko der TELES resultiert ausschließlich aus zinstragenden Anlagen. Im Vordergrund der TELES-Anlagestrategie stehen im Wesentlichen Liquiditätsaspekte, das heißt die Rückzahlungsfähigkeit dieser Anlagen.

3. Kursrisiko

TELES bilanziert gegenwärtig keine börsennotierten Aktienanlagen, insofern ist die Gesellschaft keinem Kursrisiko ausgesetzt. Die sich im Besitz der TELES befindlichen knapp 20% an der nicht börsennotierten GRAVIS Beteiligungs AG sind nicht öffentlich zum Handel zugelassen, insofern kann keine besondere Sicherungsstrategie angewandt werden.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

ERLÄUTERUNG 19: ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Ertragsteuern teilt sich wie folgt auf:

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2010	2011
Deutschland	-7.758	-1.941
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-7.697	-4.024
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	-61	2.083
Ausland	-6.959	-1.867
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-6.959	-1.867
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-14.717	-3.808
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-14.656	-5.891
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	-61	2.083

Die Aufwendungen und Erträge aus Ertragsteuern enthalten:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2010	2011
Laufende Steuern		
Deutschland	22	14
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	22	14
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Ausland	-10	0
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-10	0
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Gesamt:	11	14
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	11	14
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Latente Steuern		
Deutschland	36	0
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	36	0
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Ausland	-3	-1
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-3	-1
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Gesamt:	33	-1
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	33	-1
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Ertragsteueraufwand:	43	13
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	43	13
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Die Gesamtsteuerbelastung der TELES beträgt seit dem Inkrafttreten der Unternehmenssteuerreform 2008 ca. 30,2% (Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag 15,8%; Gewerbesteuer 14,4%).

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Unterschiede zwischen dem effektiven Steueraufwand des Konzerns und dem Aufwand nach deutschem Steuerrecht bei einem effektiven Steuersatz von ca. 30,2%:

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2010	2011
Ergebnis vor Ertragsteuern (Fortgeführte und Aufgegebene Geschäftsbereiche)	-14.717	-3.808
Ertragsteuerertrag bei gesetzlichem Steuersatz	-4.441	-1.149
Steuersatzdifferenzen	339	89
Differenz auf Grund nicht zu versteuernder Posten	-47	-72
Differenz auf Grund nichtabzugsfähiger Posten	16	14
Unterlassener Ansatz aktiver latenter Steuern	1.689	694
Veränderung der Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	0	-693
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	549	0
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	13	0
Forderungsverzicht	1.861	1.098
Sonstige Posten, netto	<u>64</u>	<u>32</u>
Effektiver Ertragsteueraufwand	43	13

Die ungefähren Steuereffekte der temporären Differenzen, die latente Steuern verursachen, sind:

(in T€)	31. Dezember	
	2010	2011
Aktive latente Steuern:		
Konzerninterne Transaktionen	0	0
Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19	0	0
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	14	14
Verlustvorträge	3.077	3.604
Abwertungen	<u>-603</u>	<u>-603</u>
Aktive latente Steuern gesamt	2.488	3.015
 Verrechnung mit passiven latenten Steuern	 -2.488	 -3.015
 Bilanzausweis	 <u>0</u>	 <u>0</u>
Passive latente Steuern:		
Konzerninterne Transaktionen	2.477	3.003
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1	0
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	9	9
Sonstige	<u>2</u>	<u>3</u>
Passive latente Steuern gesamt	2.489	3.015
 Verrechnung mit aktiven latenten Steuern	 -2.488	 -3.015
 Bilanzausweis	 <u>1</u>	 <u>0</u>
Latente Steuern, netto (2010: Passiv)	-1	0

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Verlustvorträge von aktiven Gesellschaften, für die eine Bilanzierung des latenten Steueranspruchs unterblieb, betreffen mit T€ 45.132 Körperschaftsteuer und mit T€ 53.904 Gewerbesteuer in Deutschland sowie mit T€ 8.686 Unternehmenssteuern im Ausland, da diese nicht realisierbar sind.

Darüber hinaus unterblieb die Bilanzierung eines latenten Steueranspruchs auf Verlustvorträge bei nicht aktiven Gesellschaften in Höhe von ca. Mio€ 21, da diese ebenfalls nicht für realisierbar gehalten werden. Diese Verlustvorträge wurden jedoch überwiegend über erforderliche Abschreibungen im Einzelabschluss der Muttergesellschaft steuerlich geltend gemacht.

Die Betriebsprüfung der Körperschafts-, Gewerbe- und Umsatzsteuer für die Veranlagungszeiträume 1996 – 2000 wurde im Geschäftsjahr 2007 abgeschlossen. Gegen die in diesem Zusammenhang ergangenen Steuerbescheide hat TELES Einspruch eingelegt. Da TELES und ihre Berater die Erfolgsaussichten für das Einspruchsverfahren als gut einschätzen, besteht zum Bilanzstichtag eine Eventualforderung in Höhe von ca. Mio€ 1,3.

Aktive und passive latente Steuern eines Steuerschuldners gegenüber derselben Steuerbehörde werden verrechnet. Die aktiven und passiven latenten Steuern lassen sich wie folgt darstellen:

(in T€)	31. Dezember 2010		31. Dezember 2011	
	Fälligkeit		Fälligkeit	
	< 12 Monate	> 12 Monate	< 12 Monate	> 12 Monate
Aktive latente Steuern	0	0	0	0
Passive latente Steuern	<u>0</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Latente Steuern, netto	0	-1	0	0

Bei den Forderungen aus Ertragsteuern handelt es sich überwiegend um Erstattungsansprüche der TELES AG.

ERLÄUTERUNG 20: SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die Sonstigen Erträge enthalten für das Geschäftsjahr 2011 im Wesentlichen Währungsumrechnungsgewinne in Höhe von T€ 104 (Vorjahr: T€ 409) sowie Fördermittel in Höhe von T€ 36 (Vorjahr: T€ 72).

Die Sonstigen Aufwendungen enthalten für das Geschäftsjahr 2011 im Wesentlichen Währungsumrechnungsverluste in Höhe von T€ 371 (Vorjahr: T€ 108), weiterhin T€ 13 (Vorjahr: T€ 320) im Zusammenhang mit einer gerichtlichen Auseinandersetzung sowie einen Betrag in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 57) aus der Anpassung der Earn Out Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2007 getätigten Erwerb der TELES N.G.N. Solutions Ltd. (bezüglich weiterer Informationen wird auf Erläuterung 25 verwiesen).

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

ERLÄUTERUNG 21: FINANZERGEBNIS UND ÜBRIGES BETEILIGUNGSERGEBNIS

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Finanzerträge und -aufwendungen sowie des Übrigen Beteiligungsergebnisses:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2010	2011
Finanzerträge		
Folgebewertung Besserungsabrede Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH	0	439
Zinsen	35	36
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	237	149
Anteile an Investmentfonds	<u>1</u>	<u>2</u>
Summe	273	626
Finanzaufwendungen		
Wandelschuldverschreibungen	0	0
Zinsen Darlehen Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH	209	77
Zinsen Factoring Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH	14	11
Sonstiges	<u>24</u>	<u>48</u>
Summe	247	136
Übriges Beteiligungsergebnis		
Veräußerung Anteile Hetan Technologies GmbH	<u>50</u>	<u>0</u>
	50	0

ERLÄUTERUNG 22: AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE ("DISCONTINUED OPERATIONS")

Zur Stilllegung bestimmte langfristige Vermögenswerte

Im Juli 2001 leitete die Gesellschaft die Schließung des Großhandels mit Computerhard- und Software (more! AG) ein. Die more! AG war Bestandteil des Sales & Post Sales Services Segments, welches im Geschäftsjahr 2001 vollständig aufgelöst wurde.

Ende des dritten Quartals 2007 hat das Finanzamt infolge einer gesonderten Umsatzsteuerprüfung geänderte Umsatzsteuerbescheide gegen die more! AG in Höhe von Mio€ 2,2 erlassen. Die Sachverhalte, die diesen Umsatzsteuerbescheiden zugrunde liegen, haben sich ausschließlich vor dem Erwerb der Anteile an der more! AG durch die TELES AG zugetragen. Da die more! AG die vorgenannten Umsatzsteuerbescheide nicht begleichen kann, wurde für die more! AG Anfang des vierten Quartals 2007 fristgemäß Insolvenzantrag gestellt. Nach einer Prüfung durch die TELES ist die Durchgriffshaftung auf andere Konzernunternehmen in einem solchen Fall ausgeschlossen. Das Amtsgericht Charlottenburg hat mit Beschluss vom 7. Februar 2008 den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen. Dies führt unmittelbar zur Auflösung der more! AG, die in das Handelsregister eingetragen wird.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Am 29. März 2011 erfolgte die Löschung der Gesellschaft more! AG. Im Zuge der Entkonsolidierung der Gesellschaft ergab sich ein Erlös in Höhe von 2.298 T€ aus der Ausbuchung einer Umsatzsteuerverbindlichkeit.

Das Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

(in T€, außer aktienbezogene Informationen)	01. Januar – 31. Dezember	
	2010	2011
Operatives Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	0	0
<i>Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen</i>		
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen, vor Steuern	-61	2.083
davon: more! AG (ehemals SPSS-Segment)	0	2.298
davon: WebHosting	-61	-215
Ertragsteueraufwand	0	0
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	-61	2.083
Gesamtergebnis Aufgegebene Geschäftsbereiche, nach Abzug von Steuern	-61	2.083
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien zur Berechnung des Gewinns (Verlustes) je Aktie		
Unverwässert	23.304.676	23.304.676
Verwässert	23.304.676	23.304.676
Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen je Aktie:		
Unverwässert	0,00	0,09
Verwässert	0,00	0,09

Das Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen beinhaltet das Ergebnis im Zusammenhang mit zur Stilllegung bestimmten langfristigen Vermögenswerten.

Aus der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe resultierte folgender Kapitalfluss:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2010	2011
Kapitalfluss aus operativer Tätigkeit	0	0
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	0	0
Kapitalfluss aus Finanztätigkeit	<u>0</u>	<u>0</u>
Nettoveränderung des Kassenbestandes	0	0

ERLÄUTERUNG 23: MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMME

Die TELES AG führte in den Jahren 1998 und 1999 sowie 2001, 2002, 2004 und 2005 Mitarbeiterbeteiligungsprogramme durch, in denen die Gesellschaft Eigenkapitalinstrumente hingibt; Gegenleistung bei deren Ausübung sind ebenfalls Eigenkapitalinstrumente. In allen Programmen ist vorgesehen, dass die Ausübung von Eigenkapitalinstrumenten nur bei Erreichung bestimmter Erfolgsziele erfolgen darf: Die durchschnittliche Kursentwicklung einer Aktie der Gesellschaft in dem Referenzzeitraum muss die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex im gleichen Zeitraum um wenigstens zehn Prozentpunkte pro Jahr übersteigen (Erfolgshürde).

Die Optionsprogramme 1998, 1999, 2001 und 2002 sehen vor, dass 70% der zugesagten Optionen in jedem Fall ausübbar sind. Die restlichen 30% sind nur ausübbar, sofern die Mitarbeiter bis zum letzten Jahr der Laufzeit keine bezogenen Aktien veräußern („Bonusanteil“). Die Programme 2004 und 2005 sehen keine Bonusregelung vor.

Letztmalig ausgeübt werden können die Bezugsrechte acht bis zehn Jahre nach ihrer Ausgabe.

Aufgrund der in 2004 auf der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossenen Kapitalherabsetzung ist bei den bis einschließlich 2004 im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme gewährten Aktienoptionen der rechnerische Nennwert von € 2,00 auf € 1,00 reduziert.

Nachfolgend werden die individuellen Bestandteile der einzelnen Programme beschrieben:

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 1998 und 1999

In den Jahren 1998 und 1999 legte die Gesellschaft Programme zur Beteiligung ihrer Mitarbeiter und der Vorstandsmitglieder durch die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf. Diese haben eine Laufzeit von zehn Jahren. Die Programme wurden in 2001 modifiziert; hierzu wird auf die nachfolgenden Ausführungen verwiesen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 2001 und 2002

a) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2001

Am 31. August 2001 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der TELES AG ermächtigt, zum Zwecke der Beteiligung von Vorständen und Mitarbeitern am Unternehmen bis zu 650.000 weitere Aktienoptionen im Gesamtnennwert von € 1.300.000 nach Maßgabe eines vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu beschließenden Aktienoptionsplans bis zum 30. August 2006 auszugeben.

Ebenfalls am 31. August 2001 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der TELES AG ermächtigt, bis zu 1.593.581 Aktienoptionen an die Teilnehmer der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 1998 und 1999 bis zum 31. Dezember 2001 auszugeben. Den Mitarbeitern und Vorständen der Gesellschaft wurde die Möglichkeit eingeräumt, im Rahmen von Erlassverträgen mit der TELES AG bezüglich ihrer Umtauschrechte auf Aktien aus den Programmen der Vorjahre Verzicht zu erklären und sodann Aktienoptionen nach den Bestimmungen des neuen Programms zu erhalten. Die Erlassverträge stehen für den Zeitraum von zwei Jahren nach Abschluss unter folgender auflösender Bedingung: Falls der durchschnittliche Kurs der TELES-Aktie in einem beliebigen Zeitraum von zehn Tagen über einem Wert von € 20,00 liegt und alle übrigen ursprünglich vereinbarten Wandlungsbedingungen erfüllt sind, können die Berechtigten innerhalb einer bestimmten Frist den Umtausch von Wandelschuldverschreibungen nach Maßgabe der im Rahmen der Programme aus 1998 und 1999 festgesetzten Bedingungen verlangen. Insgesamt wurden 709.079 Aktienoptionen umgetauscht.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von € 1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von € 2,00 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt war der 9. Oktober 2009 bzw. 2011.

Die auf die Wandelschuldverschreibung eingezahlten Nennbeträge wurden trotz des Umtauschs des Wandlungsrechtes in Aktienoptionen nicht ausbezahlt, sondern werden in der Regel bis zum Ende der Laufzeit bzw. bis zum Ausscheiden eines Mitarbeiters weitergeführt.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

b) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2002

Am 17. Dezember 2002 wurden durch die Gesellschaft weitere 417.640 Aktienoptionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 31. August 2001 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von € 1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von € 3,40 je Aktie; die Optionsrechte können frühestens nach zwei Jahren ab Ausgabe ausgeübt werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 16. Dezember 2012.

Voraussetzung für die Ausübung der Optionsrechte der Programme 2001 und 2002 ist, dass die durchschnittliche Kursentwicklung einer Aktie der Gesellschaft in einem Referenzzeitraum die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex im gleichen Zeitraum um wenigstens zehn Prozentpunkte pro Jahr übersteigt (Erfolgshürde). Der Referenzzeitraum beginnt am Tag nach dem Abschluss der Optionsvereinbarung und dauert bis zu dem Tag, an dem der Teilnahmeberechtigte die Ausübung der Option erklärt. Die durchschnittliche Kursentwicklung berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der im Xetra-Handel für eine Aktie der Gesellschaft festgestellten amtlichen Schlusskurse der letzten zehn Handelstage vor Ausgabe der Optionsrechte und der letzten zehn Handelstage vor dem Tag, an dem der Teilnahmeberechtigte die Ausübung erklärt. Die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex wird entsprechend berechnet. Referenzindex ist entweder der TECDAX (bzw. NEMAX 50) oder der DAX, je nachdem welcher Index sich im Referenzzeitraum besser entwickelt. Ist für ein unverfallbares Optionsrecht das Erfolgsziel einmal erreicht, bleibt es ausübbar, auch wenn zum Zeitpunkt der Ausübung das jeweilige Erfolgsziel nicht mehr erreicht wird.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2004

Am 17. August 2004 wurden durch die Gesellschaft 581.572 Optionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 31. August 2001 und 22. August 2003 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben. Zur Erfüllung der ausgegebenen Optionen dient gemäß den in der Hauptversammlung 2004 gefassten Änderungsbeschlüssen das bedingte Kapital I sowie ein nach den vergangenen ESOP-Ausgaben verbleibender Rest des bedingten Kapitals III. Ein Teil der Optionen wurde im Rahmen eines „Umtauschprogramms“ an so genannte „Wiederkehrer“ gewährt, nachdem diese auf ältere Umtauschrechte aus Wandelschuldverschreibungen verzichtet hatten.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von € 1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von € 6,19 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 16. August 2010 für das Umtauschprogramm bzw. 16. August 2014 für alle übrigen ausgegebenen Optionen.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Die Erfolgsziele bzw. die diesbezüglichen Bedingungen entsprechen denen der Programme 2001 und 2002.

Die Optionsbedingungen enthalten eine Ausübungsbeschränkung im Zusammenhang mit dem Eintreten außerordentlicher, nicht vorhersehbarer Entwicklungen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2005

Es wurden am 22. November 2005 durch die Gesellschaft 295.290 Optionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 2. April 2004 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben. Zur Erfüllung der ausgegebenen Optionen dient gemäß den auf vorgenannter Hauptversammlung gefassten Beschlüssen das bedingte Kapital I.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von € 1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von € 6,98 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 21. November 2015.

Die Erfolgsziele bzw. die diesbezüglichen Bedingungen entsprechen denen der Programme 2001 und 2002.

Die Optionsbedingungen enthalten eine Ausübungsbeschränkung im Zusammenhang mit dem Eintreten außerordentlicher, nicht vorhersehbarer Entwicklungen.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Entwicklung des Bestands der Aktienoptionen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen

Der Bestand der im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme ausgegebenen Aktienoptionen bzw. Wandlungsrechte hat sich unter Berücksichtigung des Umtausches von Aktienoptionen aus Vorjahresprogrammen wie folgt entwickelt:

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

	1998 & 1999 Wandelschuld- verschreibungen	2001 Aktienoptionen	2002 Aktienoptionen	2004 Aktienoptionen	2005 Aktienoptionen	Summe
Im Umlauf zum 31. Dezember 2009	0	25.483	221.371	441.161	139.761	827.776
Ausgegeben	0	0	0	0	0	0
Ausgeübt	0	0	0	0	0	0
Verwirkt	0	0	0	0	-2.400	-2.400
Ende der Laufzeit des Programms	0	0	0	-69.192	0	-69.192
Im Umlauf zum 31. Dezember 2010	0	25.483	221.371	371.969	137.361	756.184
Ausgegeben	0	0	0	0	0	0
Ausgeübt	0	0	0	0	0	0
Verwirkt	0	0	0	0	0	0
Ende der Laufzeit des Programms	0	-25.483	0	0	0	-25.483
Im Umlauf zum 31. Dezember 2011	0	0	221.371	371.969	137.361	730.701
Unverfallbare Rechte zum 31. Dezember 2011	0	0	221.371	371.969	137.361	730.701

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 1998 und 1999

Das im Jahr 1998 aufgelegte Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Wandelschuldverschreibungen) ist am 24. Juni 2008 ausgelaufen.

Der im Jahr 1999 aufgelegte Teil des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (Wandelschuldverschreibungen) ist am 15. August 2009 ausgelaufen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 2001

Das im Jahr 2001 aufgelegte Mitarbeiterbeteiligungsprogramm setzt sich aus zwei Teilprogrammen zusammen; Teilprogramm 1 und Teilprogramm 2 sind jeweils am 9. Oktober 2009 und 2011 ausgelaufen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2004

Das im Jahr 2004 aufgelegte Mitarbeiterbeteiligungsprogramm setzt sich aus zwei Teilprogrammen zusammen; Teilprogramm 1 ist am 16. August 2010 ausgelaufen.

Die zum 31. Dezember 2011 ausstehenden Aktienoptionen besitzen eine gewichtete durchschnittlich verbleibende Vertragslaufzeit von 3,4 Jahren.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Aufwendungen aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten an Mitarbeiter

Die Ermittlung der Aufwendungen erfolgte für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 2002, 2004 und 2005.

Da der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern als Gegenleistung für die Gewährung der Eigenkapitalinstrumente erbrachten Arbeitsleistung nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung indirekt mittels beizulegenden Zeitwerts der Eigenkapitalinstrumente zum Gewährungszeitpunkt.

Der Wert der Bezugsrechte wurde unter Berücksichtigung der Erfolgshürden anhand einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt und anteilig über den Erdienungszeitraum als Aufwand erfasst. Nicht marktorientierte Ausübungsbedingungen werden in den Annahmen bezüglich der Anzahl der Optionen, die erwartungsgemäß unverfallbar werden, berücksichtigt. Die Schätzungen hinsichtlich der nicht marktorientierten Bedingungen werden jeweils zum Bilanzstichtag überprüft und daraus resultierende Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital berücksichtigt.

Folgende Parameter sind in die Berechnung des Wertes der Bezugsrechte eingeflossen:

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

	2002	2004	2005
Bewertungstag	17.12.2002	17.08.2004	22.11.2005
Basispreis TELES	3,40 €	6,19 €	6,98 €
Basis DAX	3.185,74	3.735,19	5.080,48
Basis TecDAX	421,47	462,39	580,17
Bewertungskurs TELES	3,10 €	6,31 €	6,90 €
Bewertungskurs DAX	3.139,97	3.705,73	5.174,72
Bewertungskurs TecDAX	395,10	465,24	587,44
Zinssatz	4,39%	4,10%	3,49%
Volatilität TELES	91,70%	65,60%	57,68%
Volatilität DAX	31,65%	33,24%	27,46%
Volatilität TecDAX	51,79%	37,43%	29,32%
Korrelation TELES / DAX	0,21	0,27	0,24
Korrelation TELES / TecDAX	0,27	0,29	0,27
Korrelation DAX / TecDAX	0,72	0,78	0,77
Beizulegender Zeitwert der Option	2,57 €	2,42 €	2,12 €

Die Kursschwelle für frühzeitige Ausübungen wird auf Basis entsprechender Studien auf 200% des Ausübungspreises festgesetzt.

Im Sinne einer objektivierbaren Vorgehensweise werden als Volatilitäten und Korrelationen die historischen Volatilitäten und historischen Korrelationen herangezogen. Die Ermittlung erfolgt auf Basis von täglichen XETRA-Schlusskursen für die TELES-Aktie und die Indizes DAX und TecDAX (bzw. NEMAX 50).

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Die Kursentwicklung der TELES-Aktie wurde im Zeitraum von der Erstnotierung in 1998 bis 2000 wesentlich durch den New Economy Boom am Neuen Markt beeinflusst. Die Periode mit den stärksten Kursschwankungen der TELES-Aktie war der Zeitraum vom Juli 1998 bis Dezember 1999. In dieser Phase ist der Kurs der TELES-Aktie von der Erstnotierung bei ca. € 23,18 auf über € 90 gestiegen und dann bis zum Dezember 1999 auf ca. € 27 wieder gefallen. Aufgrund des Einmalcharakters dieser Entwicklungen und der damit verbundenen extremen täglichen Kursschwankungen wurde das Zeitfenster für die Ermittlung der historischen Volatilitäten und Korrelationen jeweils auf einen Zeitraum von drei Jahren für die Programme 2002 und 2004 bzw. vier Jahren für das Programm 2005 vor Gewährung der Optionsrechte begrenzt.

Folgende Aufwendungen aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten an Mitarbeiter sind im Ergebnis der Geschäftsjahre 2010 und 2011 enthalten:

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

(in T€)	2002	2004	2005	Summe
01. Januar - 31. Dezember				
2010	0	0	44	44
2011	0	0	0	0

Für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2002 wurde im Geschäftsjahr 2008 letztmalig ein Aufwand ausgewiesen, da der Erdienungszeitraum für dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2008 endete.

Für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2004 wurde im Geschäftsjahr 2009 letztmalig ein Aufwand ausgewiesen, da der Erdienungszeitraum für dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2009 endete.

Für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2005 wurde im Geschäftsjahr 2010 letztmalig ein Aufwand ausgewiesen, da der Erdienungszeitraum für dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2010 endete.

**Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2011**

ERLÄUTERUNG 24: ERGEBNIS JE AKTIE

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Stammaktie, das auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt:

(in T€, außer aktienbezogene Informationen)	01. Januar - 31. Dezember	
	2010	2011
Jahresergebnis, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	-14.749	-3821
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie		
Unverwässert	23.304.676	23.304.676
Verwässert	23.304.676	23.304.676
Ergebnis je Aktie		
Unverwässert	-0,63	-0.16
Verwässert	-0,63	-0.16

Die Verwässerung beruht allein auf potenziellen Aktien aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

ERLÄUTERUNG 25: VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Verfügungsbeschränkungen

In Höhe von T€ 207 (Vorjahr: T€ 208) unterliegen liquide Mittel der Gesellschaft zum Bilanzstichtag einer Verfügungsbeschränkung.

Miet- und Leasing-Verpflichtungen

Das Unternehmen mietet Gebäude, Fahrzeuge, Lagerräume und bestimmte Büroausstattungen im Rahmen von nicht kündbaren Leasing-Verträgen ohne Kaufoption. Die Leasingverträge für Büroräume sind - aufgrund des Abschlusses eines neuen Mietvertrages im Geschäftsjahr 2006 - bis längstens 30. April 2012 befristet und enthalten zum Teil Verlängerungsoptionen. Die Kosten für Mietverträge (Operating Lease) betragen T€ 676 bzw. T€ 867 für die am 31. Dezember 2011 bzw. 2010 endenden Geschäftsjahre.

Künftige Mindestzahlungen im Rahmen der nicht kündbaren Mietverträge mit Anfangslaufzeiten von einem Jahr oder länger sind etwa wie folgt:

(in T€)	31. Dezember	
	2010	2011
Bis zu einem Jahr	863	886
Zwischen ein und fünf Jahren	503	1.206
Länger als fünf Jahre	<u>0</u>	<u>0</u>
Summe	1.366	2.092

Finanzielle Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen

Künftige Mindestzahlungen aufgrund rechtswirksamer Vereinbarungen belaufen sich auf:

(in T€)	31. Dezember	
	2010	2011
Sonstige Dienstleistungen	210	359
Wartung	<u>107</u>	<u>68</u>
Summe	317	427

Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen des im Geschäftsjahr 2007 erfolgten Erwerbs der IP Gear Ltd., zwischenzeitlich umfirmiert in TELES N.G.N. Solutions Ltd., wurde zusätzlich zum festen Kaufpreis eine umsatzabhängige Zahlung („Earn Out“) – mindestens jedoch TUSD 750 – über einen Zeitraum von vier Jahren nach Kauf vereinbart. Zum Bilanzstichtag sind T€ 0 (Vorjahr: T€ 71) passiviert (siehe Erläuterungen 16).

Bereits ausgereichte als auch bereits vertraglich vereinbarte – noch nicht ausgereichte – Darlehen mit dem Mehrheitsgesellschafter sind mit einer Globalzession auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit der an der GRAVIS gehaltenen Beteiligung (nebst Nebenrechten) besichert.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

ERLÄUTERUNG 26: RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Gesellschaft ist an Gerichtsverfahren und Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die im üblichen Geschäftsverkehr auftreten. Die Gesellschaft bildet grundsätzlich Rückstellungen für entsprechende Fälle, wenn eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und ein Betrag geschätzt werden kann.

Der Stand der „skyDSL Patentverletzungsverfahren“ (gegen Deutsche Telekom AG und SES ASTRAnet S.A.) ist unverändert, insofern wird auf den Konzernanhang 2009 verwiesen. Hinsichtlich der Gebrauchsmusterlöschungsklage wurde im November 2011 letztinstanzlich festgestellt, dass das Gebrauchsmuster von Anfang an keine Wirkung entfaltete. Im Dezember 2011 hat die Deutsche Telekom AG Nichtigkeitsklage gegen das deutsche skyDSL Patent eingereicht.

Die von einem deutschen Mobilfunknetzbetreiber betriebene Klage gegen call media services Ltd., eine im Jahr 2003 von der TELES und anderen gegründete Gesellschaft, wurde gerichtlich in letzter Instanz zu Gunsten des Mobilfunkbetreibers entschieden. Da die call media services Ltd. in der Folge Insolvenz beantragt hat, welche mangels Masse abgewiesen wurde, haben daraus folgende Zahlungsverpflichtungen für die TELES keine Auswirkungen.

Darüber hinaus hat der selbige Mobilfunknetzbetreiber im Geschäftsjahr 2005 eine Klage gegen die TELES AG und die TELES NetSales GmbH auf Unterlassung des Angebots und des Vertriebs von GSM-Gateways für Carrier Networks sowie auf Schadenersatz dafür eingereicht. Das OLG Düsseldorf hat mit Urteil vom 13. März 2008 in zweiter Instanz, wie bereits das LG Düsseldorf erstinstanzlich, sowohl Klage als auch Widerklage abgewiesen. Der Bundesgerichtshof hat mit Urteil vom 29. Juni 2010 das Urteil des OLG Düsseldorf insoweit aufgehoben, als zum Nachteil des Mobilfunknetzbetreibers erkannt worden ist. Im Umfang der Aufhebung wurde die Sache zur neuen Verhandlung und Entscheidung an das OLG Düsseldorf zurückverwiesen. Zunächst geht die TELES davon aus, dass die ursprünglichen Urteile auf Abweisung der Klage bestätigt werden dürften. Es wird jedoch ein Sachverständigengutachten eingeholt, so dass eine Verurteilung nicht ganz ausgeschlossen werden kann. Aller Voraussicht nach würde eine Verurteilung nur Angebot und Vertrieb von GSM-Gateways für Carrier-Networks in Deutschland betreffen, weil eine Unzulässigkeit nach deutschem UWG geltend gemacht wird. Angesichts der geringen Bedeutung von Deutschland als Absatzland für GSM-Gateways sind die wirtschaftlichen Risiken für TELES daher als relativ gering anzusehen. Der Umfang von möglichen Schadenersatzansprüchen im Falle eines negativen Prozessausganges lässt sich noch gar nicht abschätzen.

Auf die Kommentierung des Standes der in den früheren Jahren ausgewiesenen Patentrechtsstreitigkeiten wird ab 2009 verzichtet, da – wie bereits im Konzernabschluss 2008 ausgeführt – der Mehrheitsgesellschafter (SSBG = Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft) mit Wirkung vom 01. Januar 2009 sämtliche Kosten im

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Zusammenhang mit den Patentrechtsstreitigkeiten übernommen hat; SSBG und TELES werden an den Ergebnissen der IntraStar Patentstreitigkeiten partizipieren.

ERLÄUTERUNG 27: BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zwischen dem Konzern und nahestehenden Unternehmen und Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

▪ ***Beherrschendes Unternehmen, Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung***

Darlehen Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH

Die Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr auf Darlehen, die der Gesellschaft gewährt wurden, verzichtet. Die Gesellschaft bilanziert zum 31. Dezember 2011 eine finanzielle Verbindlichkeit, die aus den im Zusammenhang mit den Darlehensverzichten in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 getroffenen Besserungsabreden resultiert. Die Bewertung der Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert wurde – mangels marktbezogener Werte – mittels eines *Discounted-Cash-Flow*-Verfahrens festgestellt. Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 18 verwiesen.

Factoring

Die Gesellschaft hat mit der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH (Factor) einen Vertrag geschlossen, wonach die TELES dem Factor vertraglich definierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Kauf anbieten kann. Der vom Factor an TELES zu zahlende Kaufpreis berechnet sich aus dem Nettowert der gekauften Forderung der TELES gegenüber ihren Kunden abzüglich des Factoringentgelts in Höhe von 1% vom Nennwert der Forderung. Die Gesellschaft bilanziert zum Bilanzstichtag eine Verbindlichkeit in Höhe von T€ 96 (Vorjahr: T€ 121); im Geschäftsjahr ist der Gesellschaft ein Finanzaufwand in Höhe von T€ 11 entstanden (Vorjahr: T€ 15).

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 15 (Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten) und auf Erläuterung 18 (Finanzinstrumente) verwiesen.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Patentübernahmevertrag, Geschäftsbesorgungsvertrag

Der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH wurden vertraglich definierte Patente verkauft, gleichzeitig hat sie mit Wirkung vom 01. Januar 2009 sämtliche Kosten im Zusammenhang mit den Patentrechtsstreitigkeiten übernommen; SSBG und TELES werden an den Ergebnissen der betreffenden Patentstreitigkeiten partizipieren.

Im Rahmen eines mit der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrags erbringt die TELES AG für die Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH, für mit ihr verbundene Unternehmen sowie für die Sigram Schindler Stiftung verschiedene Dienstleistungen.

Die aus o.g. Verträgen resultierenden Aufwendungen und Erträge sind in der Segmentberichterstattung (Erläuterung 29) in der Kategorie „Andere Geschäftstätigkeiten“ ersichtlich. Zum Bilanzstichtag bilanziert die Gesellschaft Forderungen in Höhe von T€ 52 (Vorjahr: T€ 53) gegenüber der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH und mit ihr verbundenen Unternehmen; diese Forderungen wurden im Geschäftsjahr 2012 ausgeglichen. Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 10 verwiesen.

▪ **Vorstand, Aufsichtsrat**

Aufwendungen aus dem Bezug von Leistungen:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2010	2011
Mock-Rechtsanwälte	97	36
Prof. Denert	<u>26</u>	<u>19</u>
Summe	123	55

Mock-Rechtsanwälte

Die Leistungen betreffen Leistungen der Sozietät, bei der der Vertreter des Aufsichtsrates der TELES Gesellschafter bzw. Partner ist.

Prof. Denert

Hier handelt es sich um von Prof. Denert persönlich erbrachte Beratungsleistungen.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber nahestehenden Personen:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2010	2011
Vertreter des Aufsichtsrats aus Leistungserbringung	<u>149</u>	<u>218</u>
Summe	149	218

Vorstandsbezüge:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember			
	2010		2011	
	Fix	Variabel	Fix	Variabel
Oliver Olbrich	0	0	202	0
Frank Paetsch	139	0	163	0
Olaf Schulz	158	0	94	0
Richard Fahringer	<u>223</u>	<u>0</u>	<u>129</u>	<u>0</u>
	520	0	588	0

Herr Prof. Dr.-Ing. Schindler erhielt Vergütungen in Höhe von T€ 42 (im Vorjahr: T€ 40), die dem geldwerten Vorteil aus der KfZ-Gestellung entsprechen.

Der Vertrag von Herrn Richard Fahringer zum 31. Dezember 2010 ausgelaufen und nicht verlängert worden; vertragsgemäß erfolgten im Jahr 2011 noch Zahlungen an Herrn Fahringer.

Aktienbestand und Bezugsrechte der Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2011:

	Bezugsrechte	Aktien
Herr Prof. Dr. - Ing. Sigram Schindler (direkt und indirekt)	0	13.209.620
Herr Frank Paetsch	<u>25.000</u>	<u>22.015</u>
	25.000	13.231.635

Aktienbestand und Bezugsrechte der Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2010:

	Bezugsrechte	Aktien
Herr Prof. Dr. - Ing. Sigram Schindler (direkt und indirekt)	39.600	12.439.620
Herr Richard Fahringer	0	430.000
Herr Frank Paetsch	59.210	22.015
Herr Olaf Schulz	<u>66.648</u>	<u>310.000</u>
	165.458	13.201.635

Herr Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler hält zum 31. Dezember 2011 direkt und indirekt 56,68% (im Vorjahr: 53,38%) der Anteile an der TELES AG: 55,17% (im Vorjahr: 51,86%) der Anteile werden von der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten, 1,46% (im Vorjahr: 1,46%) der Anteile von der Sigram Schindler Stiftung und weitere 0,06% (Vorjahr: 0,06%) werden direkt durch Herrn Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler gehalten.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Aufsichtsratsvergütung:

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf T€ 75,0 (Vorjahr: T€ 67,5).

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2010	2011
Prof. Dr. Walter Rust	33,7	37,5
Prof. Dr. Ernst Denert	2,5	15,0
Prof. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin	20,3	22,5
Prof. Dr. Ralph Schindler	<u>11,0</u>	<u>0,0</u>
	67,5	75,0

ERLÄUTERUNG 28: ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE UND GESTEHUNGSKOSTEN

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2010	2011
Umsatzerlöse	16.021	12.037
Produkte	12.759	8.717
Dienstleistungen	3.262	3.320
 Gestehungskosten	 14.894	 6.418
Produkte	12.696	4.973
Dienstleistungen	2.198	1.445

ERLÄUTERUNG 29: SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Gemäß IFRS 8 stellt die interne Steuerung des Unternehmens die Grundlage für die Segmentberichterstattung dar (Management Approach). Die externe Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der darauf abgestimmten internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (Chief Operating Decision Maker). Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die darauf abgestimmte interne Finanzberichterstattung der TELES folgen einer produktorientierten Perspektive.

Die TELES hat zur besseren Marktausschöpfung im Geschäftsjahr 2011 eine Geschäftseinheiten-Struktur („Profit Center“) etabliert. Dies führt im Ergebnis zu drei operativen Geschäftsfeldern:

- **Access Gateways**
- **Carrier Solutions**
- **Next Generation Networks**

Mit den Access-Gateway-Produkten bietet TELES Netzbetreibern, Service-Providern, System-Integratoren und Distributoren eine komplette Produktlinie für den Übergang zwischen verschiedenartigen Kommunikationstechnologien an. Damit kann die kostengünstige VoIP-Telefonie auch mit ISDN-Anlagen benutzt, Fest- und Mobilfunknetze können verknüpft werden. Dies erfolgt primär in EMEA (Europe, naher Osten und Afrika), Nord- und Südamerika im indirekten Vertriebswege.

Die Hauptmärkte des Geschäftsfeldes Carrier Solutions sind Europa und der mittlere Osten. Seine Produkte gehen an Verbindungsnetzbetreiber mit eigener Infrastruktur, an virtuelle Netzbetreiber sowie an Großhändler von TK-Dienstleistungen. Sie verbinden Netze jeglicher Art und garantieren einen einfachen Übergang zwischen unterschiedlichen Medien und Signalisierungen wie zum Beispiel ISDN und VoIP.

Mit den TELES NGN-Lösungen können Netzbetreiber und TK-Dienstleister ihren Geschäfts- und Endkunden IP-basierte Telefonie-Dienste anbieten und damit Video, Fax und Mobil-Telefonie sowie die vorhandenen Telefonanlagen integrieren. Eine Vielfalt von Endgeräten bekannter Hersteller kann mit der TELES Lösung eingesetzt werden. Die ohnehin leichte Administrierbarkeit der Anlage lässt sich zudem durch offene Schnittstellen ausbauen – die Grundlage eines guten Kundenservices durch den Anbieter. Die TELES NGN-Lösungen werden primär in Deutschland, Österreich und der Schweiz angeboten, im Übrigen im weiteren Europa. Der Vertrieb erfolgt primär indirekt über Systemintegratoren, im Einzelfall werden Groß- und Referenzkunden direkt betreut.

Vorjahreswerte wurden entsprechend der neuen Segmentstruktur angepasst.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

In der Kategorie „Andere Geschäftstätigkeiten“ werden Salden ausgewiesen, die aus einem mit dem Mehrheitsgesellschafter der TELES geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag sowie einem ebenfalls mit dem Mehrheitsgesellschafter der TELES geschlossenen Patentübertragungsvertrag resultieren.

Die Bilanzierungsgrundsätze der Segmente sind grundsätzlich dieselben, die in der „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungsgrundsätze“ in Erläuterung 2 beschrieben sind.

Die Leistung der operativen Segmente wird anhand des um die Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme korrigierten Betriebsergebnisses (EBIT) beurteilt. Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme sowie Finanzergebnis und Übriges Beteiligungsergebnis (EBT) werden nicht in die Beurteilung der operativen Segmente einbezogen, da diese Größen konzernzentral gesteuert werden.

Geschäfte zwischen den Segmenten haben in unwesentlichem Umfang stattgefunden.

Folgende Segmentinformationen werden an das oberste Führungsgremium berichtet:

Erlöse und Erträge der operativen Segmente sowie anderer Geschäftstätigkeiten (in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2010	2011
Umsatzerlöse	16.021	12.037
Access Gateways	7.119	5.520
Carrier Solutions	6.275	4.036
Next Generation Networks	2.626	2.481
EBITDA; operativ	-6.576	-4.636
EBIT; operativ	-14.029	-4.986

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Die vorgenannten Betriebsergebnisse lassen sich wie folgt auf das EBT des TELES Konzerns überleiten:

Erlöse und Erträge der operativen Segmente sowie anderer Geschäftstätigkeiten (in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2010	2011
EBIT; operativ	-14.029	-4.986
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	-44	0
Marktbedingte Organisationsanpassungen	-527	-1.026
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-198	-553
Andere Geschäftstätigkeiten	66	184
EBIT TELES Konzern	-14.732	-6.381
Finanzerträge	273	626
Finanzaufwendungen	247	136
Übriges Beteiligungsergebnis	50	0
EBT TELES Konzern	-14.656	-5.891

Access Gateways-Segment:

Erlöse und Erträge nach Segment (in T€)	1. Januar – 31. Dezember	
	2010	2011
Umsatzerlöse	7.119	5.520
Gestehungskosten	4.463	2.896
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	<i>18</i>	<i>7</i>
Rohhertrag	2.656	2.625
<i>Rohhertrags-Marge</i>	<i>37%</i>	<i>48%</i>
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	3.057	1.951
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	1.866	757
Verwaltungsaufwendungen	1.111	977
EBITDA; operativ	-3.360	-1.054
Betriebliche Abschreibungen	200	80
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
EBIT; operativ	-3.577	-1.141

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Carrier Solutions-Segment:

Erlöse und Erträge nach Segment (in T€)	1. Januar – 31. Dezember	
	2010	2011
Umsatzerlöse	6.275	4.036
Gestehungskosten	3.705	1.879
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	<i>18</i>	<i>4</i>
Rohertrag	2.570	2.157
<i>Rohertrags-Marge</i>	<i>41%</i>	<i>53%</i>
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	1.943	1.279
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	1.247	974
Verwaltungsaufwendungen	971	854
EBITDA; operativ	-1.573	-947
Betriebliche Abschreibungen	321	146
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
EBIT; operativ	-1.912	-1.096

Next Generation Networks-Segment:

Erlöse und Erträge nach Segment (in T€)	1. Januar – 31. Dezember	
	2010	2011
Umsatzerlöse	2.626	2.481
Gestehungskosten	6.569	1.582
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	<i>4.964</i>	<i>1</i>
Rohertrag	-3.942	899
<i>Rohertrags-Marge</i>	<i>-150%</i>	<i>36%</i>
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	1.611	1.367
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	361	1.558
Verwaltungsaufwendungen	692	610
EBITDA; operativ	-1.643	-2.635
Betriebliche Abschreibungen	112	112
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	1.821	0
EBIT; operativ	-8.540	-2.749

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Die Umsätze nach Absatzmärkten des Unternehmens stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	1. Januar – 31. Dezember		Veränderung 2011 vs. 2010
	2010	2011	
Deutschland	1.852	2.359	27%
EMEA	11.731	8.305	-29%
NORAM & LATAM	1.418	861	-39%
APAC	1.020	512	-50%
Gesamt	16.021	12.037	-25%

Die Zuordnung der Umsätze erfolgt entsprechend dem Herkunftsland des Kunden.

Die langfristigen Vermögenswerte entfallen wie folgt auf die Regionen:

(in T€)	31. Dezember	
	2010	2011
Deutschland	560	347
EMEA	53	18
NORAM & LATAM	3	0
APAC	36	27
Gesamt	651	392

Die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte erfolgt entsprechend dem Sitz der jeweiligen Konzerngesellschaft.

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

ERLÄUTERUNG 30: SONSTIGE ANGABEN

Leistungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft war im Geschäftsjahr 2011 neben der Jahresabschlussprüfung (T€ 151, im Vorjahr: T€ 215) im Rahmen von Steuerberatung (T€ 75, im Vorjahr: T€ 63) für die Gesellschaft tätig; sonstige Beratungsleistungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen (im Vorjahr: T€ 15).

Konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierten Jahresabschlüsse beinhalten die Abschlüsse der TELES AG und die der folgenden Gesellschaften, die alle 100%ige Tochtergesellschaften der TELES AG sind, sofern es nicht anders ausgewiesen ist:

Tochtergesellschaft	Ort
TELES Communications Corp.	Hillsborough, USA
TELES Computer Systems India Private Ltd. ¹	Bangalore, Indien
TELES France S.A.R.L.	Paris, Frankreich
TELES S.R.L.	Mailand, Italien
TELES N.G.N. Solutions Ltd.	Yokneam, Israel
T.T.C.S. Technologies Ltd.	Tel Aviv, Israel
TELES Communication Systems GmbH	Wien, Österreich
TELES Latin America S.R.L. ²	Santa Cruz de Sierra, Bolivien
TELES NetSales Spain S.A.	Madrid, Spanien
TELES NetService GmbH	Berlin, Deutschland
DirectSat AG	Berlin, Deutschland
call media services Ltd.	Cheshunt, Großbritannien
TCS Cloud Services GmbH	Berlin, Deutschland

¹ -- 84,999% gehalten von TELES NetService GmbH / 0,001% gehalten von DirectSat AG

² -- 1% gehalten von TELES NetService GmbH / 99% gehalten von TELES AG

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Informationen zu nicht konsolidierten Gesellschaften

(Siehe auch Erläuterung 2)

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil der TELES AG (%)	Buchwährung	Eigenkapital ¹ in T€	Jahresergebnis Geschäftsjahr 2011 ¹ in T€
GRAVIS Beteiligungs AG	Berlin, Deutschland	19,99	EUR	5.754	2.628
GRAVIS Computervertriebsgesellschaft mbH	Berlin, Deutschland	mittelbar: 19,99	EUR	6.436	-212

¹ Hierbei handelt es sich um die nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Zahlen.

Corporate Governance Codex

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG haben eine Entsprechenserklärung gemäß dem Deutschen Corporate Governance Codex (§ 161 AktG) abgegeben, die auf der Homepage der TELES AG bekannt gemacht wurde (www.teles.de).

Vorstand

Während des vergangenen Jahres gehörten dem Vorstand der TELES AG folgende Personen an:

- Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler, Vorstandsvorsitzender;
- Oliver Olbrich, Vorstand operatives Geschäft;
- Dipl.-Inf. Frank Paetsch, Vorstand Technik;
- Dipl.-Betriebswirt Olaf Schulz, Finanzvorstand;

Herr Oliver Olbrich übernahm am 1. Januar 2011 die Position als Vorstand für das operative Geschäft.

Herr Olaf Schulz, Finanzvorstand, ist mit Wirkung zum 1. August 2011 aus dem Vorstand der TELES AG Informationstechnologien ausgeschieden.

Die Mitglieder des Vorstandes nahmen folgende konzerninterne Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien wahr:

Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler: TELES Communications Corp.;
DirectSat AG;

Oliver Olbrich: TELES Computer Systems India Private Ltd.;
DirectSat AG

Dipl.-Inf. Frank Paetsch: TELES Computer Systems India Private Ltd.;
DirectSat AG

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Aufsichtsrat

Während des vergangenen Jahres gehörten dem Aufsichtsrat der Gesellschaft folgende Personen an:

- Prof. Dr. Walter Rust, Rechtsanwalt und Notar, Berlin (Vorsitzender des Aufsichtsrats);
- Prof. Dr. Dr.-Ing. Ernst Denert, Software-Ingenieur i.R., Grünwald;
- Prof. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin, Universitätsprofessor, Berlin.

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder nehmen weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien wahr:

Prof. Dr. Walter Rust,
Aufsichtsratsvorsitzender der SHF Communication Technologies AG, Berlin

Prof. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin,
Mitglied des Verwaltungsrates der OpenLimit Holding AG

Berlin, den 30. März 2012

Der Vorstand

Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler

Oliver Olbrich

Frank Paetsch

Konzernabschluss der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2011

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
APAC	Asia-Pacific
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungsstandards Committee
EITF	Emerging Issues Task Force
EMEA	Europe, Middle East, Africa
ESOP	Employee´s Share Ownership Program
ESTG	Einkommensteuergesetz
FIFO	First-in, First-out
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IFRS	International Financial Reporting Standard
LATAM	Latin America
Ltd	Limited
NORAM	North America
SIC	Standing Interpretations Committee
SPSS	Sales & Post Sales Services
SSBG	Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin
T€	Tausend Euro
TUSD	Tausend US Dollar
US GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 30. März 2012

TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien
Der Vorstand

Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler

Oliver Olbrich

Frank Paetsch

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers

Wir haben den von der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen zu den bestandsgefährdenden Risiken im Abschnitt "Finanzierung/ Going Concern" des zusammengefassten Lageberichtes hin. Dort ist ausgeführt, dass der Mehrheitsgesellschafter zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit neben bereits ausgereichten Darlehen eine weitere Kreditvereinbarung abgeschlossen hat. Der Fortbestand des Konzerns ist gefährdet, wenn im Falle wesentlicher Verfehlungen von Ergebniszielen über Gesellschafter nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Berlin, den 18. April 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Angelika Kraus
Wirtschaftsprüferin

ppa. Dr. Kay Lubitzsch
Wirtschaftsprüfer